



N°3 Mai 20

faire face

Für Menschen mit körperlicher
Behinderung

*Pour personnes avec handicap
physique*





HERAUSGEBER | EDITEUR

ASPr-SVG

Association Suisse des Paralysés
Schweizerische Vereinigung der
Gelähmten

Route du Grand-Pré 3
1700 Fribourg
026 322 94 33 | info@aspr.ch

www.aspr-svg.ch
www.polio.ch

Postscheck | Compte postal
10-12636-5
IBAN CH32 0900 0000 1001 2636 5

REDAKTION | RÉDACTION

Florence Montellier
florence.montellier@aspr.ch

ÜBERSETZUNGEN | TRADUCTIONS

Georges Wyrsh
Florence Montellier

DRUCK | IMPRIMERIE

Canisius – Freiburg
Canisius – Fribourg

GRAFIK | GRAPHISME

In between – inbetween.design
anja@inbetween.design

MITGLIEDERBEITRAG | COTISATION

Jahresabonnement | *abonnement annuel*: CHF 45.–
Die Autorinnen und Autoren sind für die Inhalte ihrer Texte verantwortlich.
Les auteures et auteurs sont responsables du contenu de leurs textes.
Faire Face erscheint 6 x jährlich | *Paraît 6 x par an*

AKTUELL | ACTUALITÉ

- 04 Editorial
- 05 Interview Gilles Chabré
- 10 Neues aus dem Zentralvorstand
- 11 *Nouvelles du Conseil*
- 12 Finanzielle Unterstützung für die Teilnahme an Kursen
- 13 *Soutien financier en cas de participation à un cours*
- 14 Kolumne: Aus dem Alltag eines Post-Polio-Menschen
- 15 *Chronique : le quotidien d'un post-polio*
- 16 Mitglieder melden sich zu Wort
- 17 *Courrier des membres*
- 20 Neue Facebook-Seite
Nouvelle page Facebook

JAHRESBERICHTE | RAPPORTS ANNUELS

- 21 Kurzporträt ASPr-SVG
L'ASPr-SVG en bref
- 22 Die Botschaften, die uns berührt haben | *Les mots qui nous ont touchés*
- 23 Spenden und finanzielle Unterstützung 2019 | *Dons et soutien financier en 2019*
- 24 Jahresbericht des Co-Präsidenten
- 25 *Rapport annuel du co-président*
- 26 Jahresbericht der Zentralsekretärin
- 27 *Rapport annuel de la secrétaire centrale*
- 30 Jahresbericht Kommunikation
- 31 *Rapport annuel du Ressort communication*
- 32 Jahresbericht Kurse
- 33 *Rapport annuel des cours*
- 34 Jahresbericht SIPS
- 35 *Rapport annuel de la CISP*

FINANZEN | COMPTES

- 38 Erfolgsrechnung
- 39 *Comptes de résultat*
- 40 Bilanz
- 41 *Bilan*
- 42 Kontoübersichtsgrafiken
- 43 *Graphiques des comptes*
- 44 Nachruf | *Hommages*
- 44 Unsere Verstorbenen
Nos défunts
- 45 Kursbericht
Buchtipps
- 46 Kurspalette | *Palette des cours*
- 47 Agenda



faireface

EDITORIAL

MUT

Liebe Mitglieder,
Liebe Leser/innen

Mut, ja was ist Mut? Seit einiger Zeit beschäftigt mich dieses Wort und ich frage mich, was bedeutet Mut, was ist das Gegenteil von Mut, habe ich Mut und noch vieles mehr. So nehme ich meinen PC und schaue bei Google nach und da finde ich so viele Einträge, dass mir schwindlig wird. So beginne ich von vorne. Was ist für mich Mut? Mut braucht von mir immer Energie und Konzentration. Will ich einem Menschen zum Beispiel ein Kompliment machen, das etwas aussergewöhnlich ist, muss ich darauf achten, dass der Zeitpunkt und die Umgebung richtig gewählt ist. Möchte ich aber eine Kritik anbringen, reisse ich allen Mut zusammen und sage, was mich stört. Hinter dem Wort Mut versteckt sich immer auch ein Stück Tapferkeit und Risikobereitschaft.

EDITORIAL

COURAGE

Chers(ères) membres,
Chers lecteurs, chères lectrices,

Le courage, oui, qu'est-ce que le courage? Je me demande depuis un moment ce que ce mot signifie, quel est son contraire. Ai-je moi-même du courage et bien plus encore? Je vérifie sur un moteur de recherche et là je trouve tellement d'entrées que j'en ai le vertige! Finalement, que représente le courage pour moi? Je dirais qu'il se nourrit d'énergie et de concentration. Si je souhaite adresser un compliment particulier à une personne par exemple, je vais m'assurer que le moment et le contexte sont bien choisis. Si j'ai une critique à émettre, je rassemble tout mon courage et exprime ce qui me dérange. Derrière le mot courage, il y a toujours une part de bravoure et de volonté de prendre des risques.

«Mutig, mutig, liebe Brüder», so beginnt eine Strophe im Beresinalied. Das Lied soll die Kämpfer anspornen und sie ermutigen, zielgerichtet vorwärtszustreben, etwas zu erreichen, ob es gelingt, weiss man erst später. Die Gründer der ASPr-SVG waren mutig und voller Elan, damals der Gesellschaft aufzuzeigen, dass Behinderte ein Recht auf ein sinnvolles Leben haben. Heime und Arbeitsplätze wurden geschaffen und die Integration der Beeinträchtigten begann. Heute, in der Zeit mit dem Coronavirus und den Risikogruppen, zu denen die meisten von uns gehören, braucht es wieder Mut, unsere Anliegen weiter zu vertreten, damit wir nicht vergessen werden. Es braucht Mut und Durchhaltewillen. Mut braucht nicht nur Energie, Mut bringt auch Kraft und Zuversicht. Mut ist auch ansteckend. Ich bin überzeugt, dass die ASPr-SVG auf dem richtigen Weg ist, die Anliegen der beeinträchtigten Personen in der Öffentlichkeit gut zu vertreten und unsere angebotenen Dienstleistungen besser bekannt zu machen. Mit dem Jahresbericht 2019 in dieser Auslage schliessen wir das letzte Jahr ab. Das Motto für 2020 soll sein:

Seien wir mutig und entschlossen, aber fair.

◇ Erich Bühler
Co-Präsident ASPr-SVG

«Prends courage, prends courage», dit la chanson «Bérézina» destinée à encourager les combattants et à les inciter à aller de l'avant. Ce n'est que plus tard que nous saurons s'ils vont réussir. Les fondateurs de l'ASPr-SVG ont été courageux et pleins d'énergie pour montrer à la société de l'époque que les personnes en situation de handicap ont droit à une vie digne. Des foyers et des emplois ont été créés et l'intégration des personnes en situation de handicap a commencé. Aujourd'hui, à l'heure du coronavirus et des groupes à risque, auxquels la plupart d'entre nous appartiennent, il faut du courage pour continuer à représenter nos préoccupations afin que nous ne soyons pas oubliés. Du courage et de la persévérance. Le courage ne demande pas seulement de l'énergie, il en donne aussi. Il apporte force et confiance. Le courage est également contagieux. Je suis convaincu que l'ASPr-SVG est sur la bonne voie pour représenter les préoccupations des personnes en situation de handicap et mieux faire connaître ses services. Le rapport annuel 2019 de cette édition clôture l'année écoulée. Que la devise pour 2020 soit:

Soyons courageux et déterminés, mais justes.

◇ Erich Bühler
Co-président de l'ASPr-SVG

ACTUALITÉ

Ne craignez pas le changement, il est métamorphose.

Gilles Chabré est Consultant indépendant. Diplômé des Hautes Études des Pratiques Sociales de l'Université de Lyon (F), il est docteur en Sciences de l'éducation. Les entités qui font appel à lui en Suisse mais aussi en Afrique, en Europe, en Amérique latine, sont issues des secteurs les plus divers, de la fonction publique au secteur associatif en passant par les hôpitaux, les communes et les entreprises. Bien connu des groupes stratégiques de l'ASPr-SVG, il nous livre aujourd'hui ses réflexions sur l'expérience du changement, avec un grand «C».



Gilles Chabré

Vous avez accompagné l'ASPr-SVG pendant un an dans son processus stratégique de changement. Le domaine du handicap était-il nouveau pour vous?

Non, depuis des années je travaille dans le secteur sanitaire et social et accompagne des structures très différentes. En revanche c'était la première fois que je travaillais avec des personnes touchées par la polio.

suite sur la page 7

AKTUELL

Keine Angst vor Veränderungen! Sie kündigen eine Verwandlung an.

Gilles Chabré ist ein unabhängiger Berater mit einem Hochschuldiplom für Soziale Arbeit von der Universität von Lyon (F) und einem Doktorat der Erziehungswissenschaften. Seine Dienste richten sich an eine vielfältige Kundschaft in der Schweiz, in Afrika, Europa und Lateinamerika: Gilles Chabré arbeitet mit öffentlichen Ämtern, Vereinen, aber auch mit Spitälern, Gemeinden und Firmen zusammen. Die strategischen Gruppen der ASPr-SVG haben ihn kennengelernt: In diesem Interview spricht er nun darüber, wie Menschen Veränderungen wahrnehmen.

Sie haben ein Jahr lang den strategischen Veränderungsprozess der ASPr-SVG begleitet. War die Arbeit mit einer Institution im Behinderungsbereich für Sie neu?

Nein, ich bin seit Jahren im Gesundheits- und Sozialbereich tätig und begleite dabei unterschiedlichste Strukturen. Es war jedoch das erste Mal, dass ich mit Polio-Betroffenen arbeitete.

Es ist hinlänglich bekannt, dass der Mensch Veränderungen scheut. Warum tut er das?

Die Organisationssoziologie lehrt uns, dass alle Beteiligten (ob individuell oder kollektiv) Veränderungen akzeptieren, sofern sie darin einen Nutzen erkennen. Der Nutzen bestimmt darüber, ob ich eine Veränderung annehme oder nicht. Was gewinne ich? Was verliere ich bei einer vorgeschlagenen Veränderung?

weiter auf Seite 6

Sie bezeichnen sich selbst als einen «accoucheur», als Geburtshelfer. Könnten Sie uns diese ungewohnte Tätigkeitsbeschreibung erläutern?

Es ist einfach: Organisationen und Gruppen reagieren oft mit Überdruß auf den weisen Rat von externen Fachleuten. Die Menschen in den Organisationen und in den Regionen sehen sich selbst als die Entscheidungsträger. Sie wissen selbst am besten über ihre Berufslage und ihr Leben Bescheid. Als «Geburtshelfer» hilft man den Gruppen dabei, ihre eigenen Projekte aufzuziehen. Als vermittelnde Person bringt man dabei drei verschiedene Arten von Autorität an den Verhandlungstisch mit: Kompetenz, Charisma und Vorstellungs-/Handlungskraft. Geburtshilfe bedeutet die Stärkung des WIR-Gefühls, und niemals des ICH-Gefühls.

Sie haben in unterschiedlichsten Bereichen Veränderungsprozessen beigewohnt.

Welches sind intern und extern die grössten Herausforderungen?

Die grösste aller Herausforderungen ist es jeweils, dass sich alle betroffenen Parteien am gemeinsamen, gemeinschaftlichen Werk beteiligen. Diese Teilnahme muss spürbar sein; sie ist nicht eine Management-Option, sondern sie ist eine Pflicht. Durch diese Teilnahme verwandeln sich die Machtverhältnisse innerhalb einer Organisation. Daher bleibt diese Methode eine Vorgehensweise – eine Technik –, die man weitgehend den Umständen anpassen muss. Eine Neuausrichtung der Macht- und Dominanzverhältnisse ist heikel für Menschen in Führungspositionen: Sie sind um ihr soziales Prestige bekümmert.



Inwiefern bereiten Sie sich mit Ihrer Methode auf solche Herausforderungen vor?

Die grösste Herausforderung in unseren heutigen Gesellschaften und Organisationen ist die Schaffung eines WIR-Gefühls, eines KOLLEKTIVEN Ansatzes. Mit den Methoden, die ich im Verlauf der Jahre herausgearbeitet habe, ermögliche ich es innerhalb einer Organisation allen Personen, die das wünschen, sich KOLLEKTIV einzubringen in das Aufgleisen von Projekten und fortschrittlichen Ansätzen, später dann auch in deren Umsetzung. Kollektive Intelligenz ist nicht eine Ansichtssache oder ein abgehobenes intellektuelles Konzept: Sie existiert, ich habe sie gesehen. Ich beziehe mich dabei auf die Denkschule von Henri Desroche, einem Professor an der EHESS in Paris (École des hautes études en sciences sociales): Er hat sein Leben lang kooperative und kollaborative Lernprozesse gefördert. Meine Methoden, die ich anwende, um partizipative Veränderungsansätze einzuführen, sind von dieser Denkschule beeinflusst. Mein Doktorvater Guy Avanzini vertrat die starke Haltung, wonach «wir immer auf die Erziehbarkeit des Gegenübers wetten müssen». Thesen wie diese haben meine Methoden inspiriert.

Veränderung und Fortschritt sind in Ihrem Denken eng verknüpft. Warum?

Das ist ziemlich einfach und lässt sich mit einer Metapher ausdrücken: Es braucht ein Projekt, eine Oase, damit sich eine Personengruppe, eine Karavane, in Bewegung setzt. Ob diese Karavane die gesuchte Oase dann erreicht, ist zweitrangig: Der zurückgelegte Weg hat die Karavanenreitenden verändert. Die Trilogie PROJEKT, WEG, SUBJEKT steht im Zentrum meiner Ansätze. Diese positive Dynamik erzeugt zugleich individuellen als auch kollektiven Fortschritt.

weiter auf Seite 8

C'est bien connu, l'être humain, de manière générale, redoute le changement. Pourquoi ?

La sociologie des organisations nous a appris que tout acteur (individuel ou collectif) acceptait le changement s'il y voyait un intérêt. C'est l'intérêt qui nous conduit à accepter ou non le changement. Qu'ai-je à gagner, qu'ai-je à perdre en acceptant le changement que l'on me propose ?

Vous vous présentez comme «ac-coucheur», désignation quelque peu surprenante ! Pouvez-vous nous en dire plus ?

Oui, c'est assez simple, les organisations et les groupes expriment souvent un ras le bol de la parole sachante des experts. Les hommes et les femmes dans les organisations et les territoires, veulent être considérés comme des acteurs. Ils sont les meilleurs experts de leur situation professionnelle et de leur vie. Aussi, l'accoucheur est une personne qui permet aux groupes de produire leur propre projet. C'est un facilitateur qui combine trois formes d'autorités : une autorité de compétence, une autorité charismatique et une autorité d'imagin'action. L'accoucheur produit du « NOUS », en aucun cas du « JE ».

Vous avez assisté à des processus de changement dans différentes entités. Quels sont les défis majeurs en interne et à l'externe ?

Le défi principal est celui de la participation de toutes et tous à l'œuvre collective, à l'œuvre commune. Cette participation doit s'incarner. Elle n'est pas un gadget managérial. C'est une exigence. Elle transforme les rapports de pouvoir au sein des organisations. Et, c'est en cela qu'elle reste encore largement une technique, une méthode, une mode que l'on adopte au gré des circonstances. Changer les rapports de pouvoir et de domination est l'exercice le plus difficile pour les dirigeants, très soucieux de leur prestige social.

En quoi votre méthode permet-elle d'anticiper ces défis ?

Le défi principal aujourd'hui dans nos sociétés et nos organisations, c'est de produire du NOUS, de produire du COLLECTIF. Les méthodes, que j'ai forgées au cours de toutes ces années, permettent de mobiliser toutes celles et ceux qui le souhaitent, au sein d'une organisation, pour produire COLLECTIVEMENT des démarches de projet ou/et de progrès et de les mettre en œuvre. L'intelligence collective n'est pas une vue de l'esprit, un concept d'intellectuels hors sol. Elle existe, je l'ai rencontrée. J'appartiens à une école de pensée qui est celle d'Henri Desroche, professeur à l'EHESS Paris (École des hautes études en sciences sociales) . Il a, toute sa vie, promu les apprentissages coopératifs et collaboratifs. Les méthodes que j'ai imaginées pour introduire des démarches participatives de changement s'inspirent de cette école de pensée. Mon directeur de thèse, Guy Avanzini, exprimait cette idée puissante selon laquelle, « il faut toujours faire le pari de l'éducabilité de l'Autre. » C'est ce corps de doctrine qui a inspiré mes méthodes.

Changement et progrès semblent être liés dans votre esprit. Pourquoi ?

C'est assez simple et je le formulerais de façon métaphorique. Il faut un projet, une oasis pour qu'un groupe de personnes, une caravane se mette en route. Mais peu importe que la caravane trouve ou non son oasis. Le trajet qu'elle aura accompli vers la terre promise aura transformé les caravaniers. C'est cette trilogie : PROJET, TRAJET, SUJET qui est au cœur de mes démarches. Et, c'est cette dynamique vertueuse qui produit un progrès, à la fois collectif et individuel.

suite sur la page 9

Die Herausforderung ist also das WIR. Aber jede beteiligte Person hat ihre eigene Dynamik hinsichtlich Veränderungen. Wie schafft man es, dass die Karavane trotzdem gemeinsam vorankommt?

Mir ist klar, dass sich jede Karavane zusammensetzt aus Persönlichkeiten, die sich alle für ihre Eigenheiten stark machen. Und seit mittlerweile über zehn Jahren, mit der Einführung von Persönlichkeitsentwicklung und von individuellem Coaching, wird diese Eigenheit gefeiert, wenn nicht gar vergöttert! Aber das gemeinsame Gut, der kollektive Ehrgeiz, das gesellschaftliche Projekt verblassen vor diesem OBJEKT, vor diesem allmächtigen ICH. Dieses «Sprechen wir über mich, der Rest interessiert mich nicht» ist unerträglich. Gut, das war jetzt zugegebenermassen übertrieben. Ja, daher fördern alle Methoden, die ich mir ausgedacht, getestet und verbreitet habe, ausschliesslich kollektive Ansätze, die es bezwecken, alle Personen an einen Tisch zu bringen, die gemeinsam mitgestalten und produzieren wollen, für Projekte und für den Fortschritt.

Gemäss der Fachliteratur droht ein Vertrauensverlust, wenn eine Identität abgeändert wird, obwohl die Teams und die Dienste gleich bleiben. Wie erklärt sich das, und wie beugt man dem vor?

Es stimmt, dass sich Veränderungsprozesse oft auf kollektive und individuelle Identitäten niederschlagen. Deshalb müssen diese Prozesse vorausschauend und durch Aneignung eingeführt werden, und nicht ruckartig, wie etwa bei einer Umstrukturierung aufgrund von Markteinbussen, oder weil es mehr oder weniger inspirierte Führungskräfte so beschlossen haben. Henri Desroche sagte im Bezug auf die Erwachsenenbildung: «Bildungsprozesse sind Veränderungsprozesse, in deren Verlauf alte Formen aufgebrochen werden. Aber danach sind die Lehrpersonen, die Erziehenden oder Ausbildungskräfte auch dazu verpflichtet, diese Bruchstücke wieder zu formen!» In Organisationen, Firmen und Stiftungen kommt es oft vor, dass Veränderungsprozesse an kollektiven und individuellen Identitäten rütteln, ohne dass zuvor Begleitmassnahmen zum Wiederaufbau eingeführt wurden.

Sie arbeiten als Coach in sehr unterschiedlichen kulturellen Kontexten (Projekte in Tunesien, Madagaskar, Mosambik...) Was kann man von der afrikanischen Kultur lernen im Umgang mit Veränderung?

Ich bin kein Experte in diesen Belangen, aber erlauben Sie mir eine ganz einfache Aussage: Die reichen bis sehr reichen Länder sehen Veränderung als ein Problem des Reichtums. Die Bevölkerung eines solchen Landes wird sich nur verändern, wenn ihr sonst ihre Vorteile wegbrechen. Die Schwierigkeiten beim ökologischen Wandel sind ein Beispiel dafür. Arme Länder werden täglich dazu gezwungen, sich zu verändern. Die Bevölkerungen sind darauf angewiesen, sich stetig zu verändern, wenn sie überleben wollen. – Und da sehen Sie es: Es sind total unterschiedliche Arten von Veränderung! Das Umfeld ist komplett anders.

Die ASPr ist eine alte Dame, die sich mit einer modernen visuellen Identität in einem neuen Gewand zeigen möchte. Sie öffnet sich einem breiteren Publikum, sie richtet sich neu an Menschen mit allen Arten von körperlichen Behinderungen und möchte auch die Generationen 45+ ansprechen. Worauf ist bei dieser Identität in den kommenden Jahren zu achten?

Die Vereinigung soll dienen, sie soll im Dienst der Mitglieder stehen. Ohne dabei zu vergessen, wo sie herkommt, damit sie ihre Zukunft zielsicher ansteuern kann.

Sie haben in Ihrer langen Laufbahn unterschiedlichste Einheiten ge-coacht. Gab es eine Eigenheit im Zusammenhang mit der ASPr-SVG?

Ich denke, die ASPr-SVG ist jetzt am Anfang ihres Veränderungsprozesses. Mit dem strategischen Projekt wurde eine solide Basis gelegt. Viele Aktionen wurden angegangen, einige sind bereits wieder abgeschlossen. Die Eigenheit der ASPr ist der unbeugsame Wille des Angestelltenteams und der Direktorin, sowie der Co-Präsidenten und deren strategischen Ausschusses, die Wandlung der ASPr-SVG in die Gänge zu bringen.

Die wichtigste Tugend im richtigen Umgang mit Veränderung? Es braucht die tiefe Überzeugung, dass ein WIR bedeutender ist als die Summierung von ICHs. Das Gesamtinteresse muss dem EGO vorangestellt werden.

Welches Wort verbinden Sie am stärksten mit Veränderung? Leben.

◇ Gilles Chabré
www.gchabre.com
◇ Das Gespräch führte Florence Montellier,
Kommunikationsverantwortliche ASPr-SVG

On l’a bien compris, c’est le NOUS le défi. Chaque acteur/actrice du changement a son propre rythme par rapport au changement. Comment faire en sorte que la caravane avance ensemble?

Je sais bien que chaque caravane est composée de personnalités revendiquant chacune leurs singularités. Et, depuis plus de 10 ans maintenant, avec l’avènement du développement personnel et du coaching, c’est cette singularité qui est célébrée et déifiée presque! Le bien commun, l’ambition collective et le projet sociétal s’effacent devant le SUJET, le JE tout puissant. Le «parlez-moi de moi, il n’y a que ça qui m’intéresse», pour plagier la célèbre chanson, est insupportable. Mais, j’exagère sans doute un peu, j’en conviens! Alors, oui, les méthodes que j’ai imaginées, expérimentées et diffusées ne proposent que des démarches collectives permettant d’associer tous les volontaires désireux de co-construire et produire, ensemble, du progrès et du projet.

Il peut, selon la littérature sur le sujet, y avoir une perte de confiance lors d’un changement d’identité alors que les équipes et les prestations restent. Comment expliquer ce phénomène et comment rassurer?

C’est vrai que les processus de changement impactent souvent les identités collectives et individuelles. C’est pourquoi, ils doivent être mis en place par anticipation et appropriation et non par le choc. Choc d’une restructuration, par exemple, due à des pertes de marché et décidée souvent unilatéralement par des dirigeants plus ou moins inspirés. Comme l’exprimait Henri Desroche à propos de la formation des adultes: «Le processus de formation est un processus de changement au cours duquel, on casse le moule. Mais, après, il est du devoir de l’enseignant, de l’éducateur ou du formateur, de mouler la casse!» Et, souvent, dans les organisations, les entreprises ou les fondations, les processus de changements altèrent les identités collectives et individuelles sans mettre en place les accompagnements permettant de les reconstruire.

Vous coachez des entités dans des contextes culturels très différents (projets en Tunisie, Madagascar, Mozambique...). Que peut-on apprendre de la culture africaine sur sa façon de vivre les changements?

Je ne suis pas un expert de ces questions mais je voudrais dire quelque chose de très simple. Les pays riches, voire très riches, font du changement un problème de riches. D’ailleurs les populations des pays riches acceptent de changer uniquement pour conserver leurs avantages. Les difficultés à mettre en œuvre la transition écologique en sont une très bonne illustration. Pour les pays pauvres, le changement est une obligation du quotidien. Les populations, en effet, pour survivre, doivent sans cesse s’adapter, au jour le jour. Vous le voyez bien on n’évoque pas le même changement! Les environnements sont tellement différents.

L’ASPr est une vieille dame qui désire faire peau neuve avec une nouvelle identité visuelle. Elle s’ouvre en même temps à un public plus large, vers tous les types de handicap physique et souhaite cibler également la tranche d’âge 45+. A quoi est-ce que cette nouvelle entité devra être attentive dans les années à venir?

Servir et être au service de ses adhérents. En n’oubliant pas d’où elle vient, pour garder le cap sur son avenir.

Durant votre longue expérience, vous avez coaché beaucoup d’entités. Avez-vous vécu une particularité propre à l’ASPr-SVG?

Je pense que l’ASPr-SVG est au début de son processus de changement. Des bases solides ont été posées avec le projet stratégique. De nombreuses actions ont été engagées. Certaines ont même été conduites à leur terme. La particularité, c’est la volonté sans faille de l’équipe de salariées et de sa Directrice, comme des co-présidents et de leur comité stratégique, d’engager la métamorphose de l’ASPr-SVG.

Les vertus les plus utiles pour bien vivre le changement? Être persuadé que le NOUS est supérieur à l’addition des JE. Combattre avec fermeté le tout à l’EGO.

Le mot qui évoque le plus le changement pour vous? Vivre.

◇ Gilles Chabré
www.gchabre.com
◇ Propos recueillis par Florence Montellier,
responsable de la communication ASPr-SVG

Neues aus dem Zentralvorstand – Sitzung vom 5. und 6. März 2020

Der Zentralvorstand der ASPr-SVG informiert aus seiner Sitzung vom 5. und 6. März 2020:

Zusammenarbeit zwischen dem Zentralvorstand und dem Zentralsekretariat
Jedem Mitglied des Zentralvorstands wurde die Verantwortung für einen Bereich übertragen. Diese Verantwortung betrifft den strategischen Bereich. Der operationelle Bereich liegt in der Verantwortung der Zentralsekretärin/des Zentralsekretärs. Sie oder er bleibt die erste Ansprechperson für die Mitglieder des Zentralvorstands.

Die Sektionen
Koordination ist wichtig. Es ist wichtig, das Zentralsekretariat über die verschiedenen Aktionen zu informieren, die ausserhalb der auf dem Jahreskalender geplanten Aktivitäten stattfinden. Tatsächlich können bestimmte Aktionen mit anderen Sektionen verbunden werden. Ausserdem ist es wichtig, den Datenschutz zu respektieren. Alle Ideen und Vorschläge der Sektionen und ihrer Vorstände zur Verbesserung der Dienstleistungen sind im Zentralsekretariat willkommen.

Treffen zwischen den Co-Präsidenten und der Zentralsekretärin
Der Zentralvorstand der ASPr-SVG hat beschlossen, den «Ausschuss» wieder zu aktivieren. Dies in der Form von Treffen ausserhalb der ZV-Sitzungen zwischen den Co-Präsidenten und der Zentralsekretärin/dem Zentralsekretär. Dieser «Ausschuss» muss in den Statuten nicht erwähnt werden, da der Zentralvorstand sich selbst konstituiert und Mandate delegieren kann. Ziel dieser Treffen ist es, bei Bedarf effizienter reagieren zu können. Die bis anhin definierten Entscheidungskompetenzen werden dadurch nicht verändert.

Neue Internetseite
Unsere Internetseite ist nicht mehr aktuell und erlaubt es uns nicht, die notwendigen Dienstleistungen anzubieten. Zudem beendet die Firma, welche die Seite für uns betreut, ihre Aktivitäten in diesem Bereich. Es wurden mehrere Offerten eingeholt. Nach Evaluation dieser hat der Zentralvorstand der ASPr-SVG beschlossen, das Mandat an eine junge Person zu vergeben, die soeben ihren Master in diesem Bereich abgeschlossen hat.

BSV-Vertrag
Die neuen Verträge für die Periode 2020 – 2023 mit dem BSV zur Unterschrift zu bringen, war sehr arbeitsintensiv. Die Resultate des Austauschs sind:

- Subvention 2016 – 2019: CHF 746'461 pro Jahr
- Subvention 2020 – 2023: CHF 733'991 pro Jahr

Der Verein «Ferien und Freizeit» ist offiziell Untervertragsnehmer der ASPr-SVG geworden.

Aufenthalte und Thementage
Für die **Aufenthalte** hat das BSV für die neue Vertragsperiode die Teilnahmebedingungen neu definiert. Folgende Personen werden als leistungsberechtigt anerkannt:

1. Menschen mit Behinderungen, deren Angehörigen sowie weitere Bezugspersonen, die einen direkten persönlichen Bezug zur behinderten Person haben.
2. Bezugsberechtigte Klienten/-innen, die das Rentenalter der AHV erreichen, gelten weiterhin als bezugsberechtigt im Sinne dieses Kreisschreibens.
3. Klienten/-innen, die erst nach dem Erreichen des AHV-Rentenalters eine Behinderung erleiden, gelten auf der Basis von Art. 101bis AHVG als bezugsberechtigt im Sinne dieses Kreisschreibens, sind jedoch gesondert auszuweisen und werden durch das BSV zulasten des AHV-Fonds abgerechnet.

weiter auf Seite 12

Nouvelles du Conseil – séance du 5 et 6 mars 2020

Le Conseil vous transmet les informations suivantes de sa séance du 5 et 6 mars 2020

Collaboration entre le Conseil et le secrétariat central
Chaque membre du Conseil s'est vu attribué une responsabilité par domaine. Cette responsabilité relève de la stratégie. En ce qui concerne le domaine opérationnel, il relève de la responsabilité du (de la) secrétaire central(-e). Il ou elle reste la première personne de contact pour les membres du Conseil.

Les sections
Il est important de coordonner, d'informer le secrétariat central des différentes actions hors calendrier des activités mises en place par les sections. En effet, certaines actions peuvent être rattachées aux autres sections. De plus, il est important de respecter la protection des données. Toutes idées, suggestions de la part des sections et de leur comité dans le but d'améliorer les prestations sont bienvenues au secrétariat central.

Rencontre entre les co-présidents et le (la) secrétaire central(-e)
Le Conseil ASPr-SVG a décidé de réactiver le «comité directeur» sous la forme de rencontres – hors séances du Conseil ASPr-SVG – entre les co-présidents et le (la) secrétaire central(-e). Ce «comité directeur» ne doit pas être mentionné dans les statuts puisque le Conseil peut se constituer lui-même et déléguer des mandats. Le but de ces rencontres est de pouvoir agir de manière plus efficiente en cas de nécessité. Il n'engage aucun changement en lien avec les compétences décisionnelles définies jusqu'ici.

Nouveau site web
Notre site internet n'est plus d'actualité et ne permet plus d'offrir les prestations nécessaires. De surcroît, l'entreprise qui s'occupe de notre site cesse son activité dans ce domaine. Plusieurs demandes d'offre ont été adressées. Après discussion, le Conseil ASPr-SVG a décidé d'attribuer le mandat à une personne jeune qui vient de terminer son master dans le domaine.

L'OFAS
Un travail intense a été mené pour la signature des nouveaux contrats – période 2020 – 2023 – avec l'OFAS. Les résultats des divers échanges sont les suivants :

- Subvention 2016 – 2019 : CHF 746'461 par année
- Subvention 2020 – 2023 : CHF 733'991 par année

L'association «Ferien und Freizeit» est devenue officiellement un sous-contractant de l'ASPr-SVG.

Les séjours/les journées thématiques
Les séjours
Durant cette nouvelle période contractuelle, l'OFAS a redéfini les conditions de participation. Sont reconnus comme ayants droit aux prestations :

1. Les personnes en situation de handicap, leurs proches et les autres personnes de référence qui ont un contact direct avec elles.
2. Les clients ayants droit qui atteignent l'âge de la retraite AVS continuent à être considérés comme ayants droit au sens de la présente circulaire.
3. Les clients qui présentent un handicap après avoir atteint l'âge de la retraite sont considérés comme ayants droit au sens de la présente circulaire en vertu de l'art. 101bis LAVS, mais vont être mentionnés séparément et pris en considération par l'OFAS à charge du Fonds AVS.

suite page 13

In dieser neuen Vertragsperiode ermöglicht das BSV ebenfalls Teilnahmen ohne Übernachtung. Im Hinblick auf diese neue Form der Dienstleistung hat der Zentralvorstand beschlossen, den Preis für diese Teilnahme auf die Hälfte des Preises für Mitglieder oder Nichtmitglieder mit Übernachtung festzulegen.

Die SIPS-Thementage zum Thema «Schmerztherapien» sind wie folgt geplant:

- Samstag, 29.08.2020: Nottwil, Hotel Sempachersee
- Samstag, 19.09.2020: Zürich, Pflegezentrum Mattenhof
- Samstag, 26.09.2020: Pomy, Centre Orif

Die einzelnen Anlässe werden nur durchgeführt, wenn die Situation in Bezug auf den COVID-19 dies ohne Risiken erlaubt.

Werbung

Der Zentralvorstand der ASPr-SVG hat einstimmig beschlossen, GOLD-Sponsor der Firma GBY SA für die Lancierung ihres Go-Tryke®, Fahrrad mit Assistenz für Personen mit einer körperlichen Behinderung, zu werden. Die Firma GBY wird das Go-Tryke® mit den Farben und dem Logo unserer Vereinigung versehen und für dessen Vorstellung in der ganzen Schweiz verwenden: Marketingtour, Ausstellungen, Besuche in Institutionen, Vorführungen usw. Für die ASPr-SVG hat dies eine Werbewirkung von nationaler Bedeutung.

www.gby.ch

♦ Doris Sherifi, Assistentin der Zentralsekretärin

Finanzielle Unterstützung für die Teilnahme an Kursen

Die Stiftungen Wulfohn und Dorothea Kündig unterstützen die Teilnahme an Kursen durch eine finanzielle Hilfe.

Bedingungen Stiftung Wulfohn

- Mitgliedschaft bei der ASPr-SVG
- Körperliche Behinderung
- Bezug von Ergänzungsleistungen

Die Stiftung unterstützt einmal alle zwei Jahre und übernimmt max. 50 % der Kurskosten, jedoch nicht mehr als CHF 500.– pro Kurs.

Bedingungen Stiftung Dorothea Kündig

- Mitgliedschaft bei der ASPr-SVG seit mind. 2 Jahren
- Körperliche Behinderung
- Bezug von Ergänzungsleistungen oder Sozialhilfe

Die Stiftung unterstützt bei max. 2 Kursen pro Jahr mit einem Selbstbehalt von mind. 25 %.

Vorgehensweise

1. Äussern Sie den Wunsch auf dem Anmeldeformular unter der Rubrik «Bemerkungen»
2. Legen Sie dem Anmeldeformular eine Kopie des Entscheids über den Bezug von Ergänzungsleistungen bei

Die Kursverantwortlichen im Zentralsekretariat kümmern sich anschliessend um die Anfrage bei den verschiedenen Stiftungen und die administrative Abwicklung:

Für Fragen oder Auskünfte steht die Kursverantwortliche im Zentralsekretariat gerne zur Verfügung: 026 322 94 38 oder kurse@aspr.ch.

Vorgehensweise zum Erhalt von Ergänzungsleistungen (EL)

Da der Erhalt von Ergänzungsleistungen Bedingung für beide Stiftungen ist, finden Sie hier hilfreiche Links und Adressen für Ihren Antrag:

Für Menschen, die zuhause leben:
Ihnen steht ein Online-EL-Rechner zur Verfügung, der Ihr Anrecht auf allfällige Leistungsbezüge abklärt: <https://bit.ly/2wQjNMO>
Hier finden Sie heraus, an welche Stelle Sie sich mit Ihren Fragen zu den EL wenden können: <https://www.ahv-iv.ch/de/Kontakte>
Die Formulare können Sie von der Website der Ausgleichskasse Ihres Kantons herunterladen oder an deren Schalter beziehen.
Die Überweisungsverhältnisse (Konto) regeln entweder Sie selbst, Ihre gesetzliche Vertretung oder Ihre Kontaktperson bei der zuständigen Stelle.

Menschen, die in Institutionen wohnen, wenden sich an die Leitung ihres Hauses. Diese klärt Ihre Fragen bezüglich Ersatzleistungen ab.

Dans cette nouvelle période contractuelle, l’OFAS offre aussi la possibilité de participer aux séjours sans nuitée. Au vu de cette nouvelle forme de prestation, le Conseil décide de fixer le prix pour cette participation à la moitié du prix membre ou non-membre avec nuitée.

Les journées thématiques CISP sur le thème « Thérapies contre les douleurs » sont programmées ainsi :

- Samedi, 29.08.2020 : Nottwil, Hotel Sempachersee
- Samedi, 19.09.2020 : Zurich, Pflegezentrum Mattenhof
- Samedi, 26.09.2020 : Pomy, Centre Orif

Les diverses manifestations se dérouleront seulement si la situation sanitaire en lien avec le COVID-19 est sans risque.

Publicité

Le Conseil ASPr-SVG a décidé à l’unanimité d’être Sponsor GOLD de l’entreprise GBY SA pour le lancement de son Go-Tryke®, vélo avec assistance pour personnes en situation de handicap physique. L’entreprise GBY SA utilisera le Go-Tryke® aux couleurs et avec le logo de notre Association pour sa présentation dans toute la Suisse lors du tour de marketing, lors de foires, de visites dans des institutions, de démonstrations, etc. Pour l’ASPr-SVG, cela représente un impact publicitaire de visibilité nationale.

www.gby.ch

♦ Doris Sherifi, assistante de la secrétaire centrale

Soutien financier en cas de participation à un cours

Les fondations Wulfohn et Dorothea Kündig soutiennent les participations aux cours par une aide financière.

Conditions de la Fondation Wulfohn

- Affiliation à l’ASPr-SVG
 - Handicap physique
 - Être au bénéfice de prestations complémentaires
- La fondation soutient 1 cours tous les 2 ans et pour max. 50 % des frais de cours, dans la limite de CHF 500.– par cours.

Conditions de la Fondation Dorothea Kündig

- Affiliation à l’ASPr-SVG depuis au moins 2 ans
 - Handicap physique
 - Être au bénéfice de prestations complémentaires ou de l’aide sociale
- La fondation soutient max. 2 cours par an avec une franchise de 25 % min.

Démarche

1. Mentionnez le désir de recevoir un soutien financier sous la rubrique «remarques» du formulaire d’inscription du cours
2. Joignez à l’inscription une copie de la décision quant au droit aux prestations complémentaires

Les responsables des cours du secrétariat central s’occupent ensuite de déposer la demande auprès des différentes fondations ainsi que de la partie administrative :

Les responsables des cours sont volontiers à votre disposition pour toute information complémentaire : 026 322 94 34 ou www.cours@aspr.ch.

Démarche pour la demande de prestations complémentaires (PC)

Etant donné que l’octroi des PC est une condition pour bénéficier du soutien des deux fondations, vous trouvez ci-après les adresses utiles :

Pour les personnes vivant à domicile :
Vous trouvez un calculateur de PC en ligne qui déterminera votre éventuel droit aux prestations sous : <https://bit.ly/2xJrULv>
Vous trouvez l’adresse de votre organe d’exécution compétent en matière de PC sous le lien suivant : <https://www.ahv-iv.ch/fr/Contacts>
Les formulaires sont téléchargeables en ligne à partir du site internet de la caisse de compensation de votre canton ou à leur guichet. Le dépôt peut être fait par vous-même, votre représentant légal ou un proche parent à l’organe compétent.

Pour les personnes vivant en institution :
Il faut s’adresser à la direction de l’institution qui fournira les renseignements appropriés au sujet des prestations complémentaires.

KOLUMNE

aus dem alltag eines post-polio-menschen

anleitung zum lesen: bei jedem • 30 sek. innehalten, geistiges händewaschen

• COVID-19 • AUF DEUTSCH CORONAVIRUS-KRANKHEIT 2019 • COVID-19 •

und plötzlich ist alles anders • es geht nicht so, wie wir es uns gewohnt sind • alles ist anders und langsamer • dann wächst plötzlich das gefühl von unwohlsein • von angst • von wut • weinen bricht heraus • die luft wird dünn • psychisch wie physisch • viren • wirbelsturm • informations-tsunami • expertenkrieg • krieg • verzicht • bremsen • röhrenblick • die welt im umbruch • eine neue zeit beginnt • es geht um leben • humanisten suchen ein neues menschenbild • covid-19 rollt über das land • eine mörderische welle • sie tötet schnell • erbarmungslos • täglich • stündlich • schleichend • angst • erzeugt • worte • bilder • neues denken • weltumspannende virenerkrankungen • die anglizismen • sind doch nichts neues • sprachvermischung • die sprachverarmung • wie zu biblischen zeiten • turm zu babel • wenn ihr flugplatzbesitzer werden wollt, müsst ihr jetzt selber einen mundschutz stricken, nähen, häkeln oder sonstwie basteln. diesen «internationalen» zwischenlandeplatz für viren, covid-19, bakterien und staubpartikel schön brav vor mund und nase, dem eingangstor zu deinem körper, tragen und den viren und bakterien eine schöne weiterreise wünschen. die staubpartikel könnt ihr gelegentlich, je nach art des flugplatzes, auswaschen oder entsorgen • masken sind nur für profis und den professionellen einsatz und erfordern eine professionelle handhabung • pathetische • dramatische • rauchige • sonore • stimmen • systemrelevant • pflichtlager • rütli • freiheit • demokratie • matterhorn als plakāt • bleib zuhause • alain war seit februar nicht mehr zu hause • im horror leben • corona-minister • chaos bei den beatmungsgeräten • energiewende • verschwörungstheoretiker • zukunftsfragen • corona-statistik • feldstudie • beginn • pandemie • polio • nicht nachlassen • stopp • innehalten • qualitativ wachsen • logos • ethos • pathos •

• COVID-19 • AUF DEUTSCH CORONAVIRUS-KRANKHEIT 2019 • COVID-19 •

◇ Johannes Chr. Flückiger
jchr.flueckiger@bluewin.ch

CHRONIQUE

le quotidien d'un post-polio

Instructions de lecture : à chaque • pause de 30 secondes, lavage de mains virtuel

• COVID-19 • EN BON FRANÇAIS, MALADIE DU CORONAVIRUS 2019 • COVID-19 •

et soudain tout change • rien ne se passe plus comme nous en avons l'habitude • tout est différent et plus lent • puis grandit tout à coup le sentiment de mal-être • de peur • de colère • des larmes coulent • l'air s'amenuise • psychiquement comme physiquement • tourbillon de virus • tsunami d'informations • guerre d'experts • guerre • renoncement • freiner • vision étroite des choses • le monde chamboulé • une nouvelle ère commence • question de vie • les humanistes recherchent une nouvelle représentation de l'homme • le covid-19 avance • une vague meurtrière • elle tue rapidement • sans pitié • chaque jour • chaque heure • sournoisement • peur • produit • des mots • des images • une nouvelle façon de penser • maladies virales globales • ils ne sont rien de nouveau • les anglicismes • mélange de langues • appauvrissement de la langue • comme dans les temps bibliques • tour de babel • si vous voulez devenir propriétaire d'un aérodrome, vous devez tricoter, coudre, réaliser au crochet ou bricoler vous-même un masque d'une façon ou d'une autre • portez cette escale «internationale» pour virus, bactéries et autres particules bien devant votre bouche et votre nez, portes d'entrée de votre corps et souhaitez aux virus et aux bactéries une bonne suite de voyage • vous pouvez, selon le type d'aérodrome, laver de temps en temps les particules de poussière ou vous en débarrasser • les masques sont réservés aux pros et nécessitent un maniement professionnel • pathétiques • dramatiques • fumeux • sonores • voix • important pour notre système • stockage obligatoire • liberté • démocratie • le cervin comme propagande suisse • restez chez vous • je ne suis plus rentré chez moi depuis février • film d'horreur • théoriciens du complot • chaos chez les appareils d'assistance respiratoire • tournant énergétique • questionnements sur l'avenir • statistiques sur le corona • étude de terrain • début • pandémie • polio • ministre du corona • ne rien lâcher • stop • pause • grandir en qualité • logos • ethos • pathos •

• COVID-19 • EN BON FRANÇAIS, MALADIE DU CORONAVIRUS 2019 • COVID-19 •

◇ Johannes Chr. Flückiger
jchr.flueckiger@bluewin.ch

AKTUELL

COVID-19 Mitglieder melden sich zu Wort

Wie durchlebt man diese aussergewöhnliche Zeit? Wir haben einzelne Mitglieder gebeten, aus ihrem Alltag zu erzählen, von ihren Befürchtungen, von ihrem täglichen Umgang mit der Krise. Als Menschen, die in ihrer Kindheit an Poliomyelitis erkrankt sind, berichten sie über die Ereignisse der aktuellen Epidemie, über ihre eigenen Erfahrungen und Erinnerungen.

Erika Gehrig

Mitglied der SIPS-Kommission

Mit der aktuellen Epidemie kommt alles wieder hoch:

Meine ersten Symptome, die man zuerst für die Anzeichen einer Hirnhautentzündung hält, die Kopfschmerzen, das Fieber, dann kein Fieber mehr, dann wieder Fieber; mein Onkel, der mich ins Spital fährt, meine Kleider und meine Puppe, die man mir wegnimmt, das Spitalpersonal um mich herum, dann die Rückenmarkpunktion.

Die heftigen Schmerzen am Folgetag, sehr hohes Fieber, die komplette Lähmung. Danach weiss ich nichts mehr, bis zum Geräusch der Eisernen Lunge und zu der Phase, in der ich meine Mobilität wiederfand. Welche Umstände hatten die Infektion verursacht? Das fand man nie genau heraus: Hatte ich ein geschwächtes Immunsystem durch einen Sonnenbrand, den ich mir im besonders warmen Sommer 1949 zugezogen hatte? Oder hatte ich vielleicht in infiziertem Wasser gebadet? Wenn ich sehe, wie die Menschen in Italien, in den USA leiden, dann berührt mich das sehr. Es ist zurzeit wichtig, sich vom Fernseher und den unablässigen Meldungen zu lösen. Entspannende Musik hören – ganz egal, ob es die fünfte Symphonie von Beethoven ist, oder ein Song von den Beatles. Wir alle können Musik nach unserem Geschmack suchen, die uns beruhigt. Eine Stunde lang auf dem Balkon Sonnenlicht tanken, ein gutes Buch lesen, zum Telefon greifen und die Stimmen anderer isolierter Menschen hören; ihnen sagen, dass sie jederzeit anrufen können, wenn sie das möchten.

Franz Hänni

SIPS-Präsident

Mir scheint es sehr wichtig, dass wir im Moment unsere Energie in die Fantasieentwicklung stecken, damit man die Solidarität zwischen den Menschen aufrechterhalten kann. Kontakte mit der Nachbarschaft pflegt man per Telefon, Geburtstagskuchen werden trotz Epidemie für andere gebacken und vor die Tür gestellt! Ich bin sehr dankbar für alles, was ich positiv erlebe, für die Hilfestellungen, die wir von Leuten bekommen, die spontan angeboten haben, für uns einkaufen zu gehen, oder von ortsässigen Firmen, die Hauslieferungen organisieren.

Damals bei der Polio-Epidemie gab es keinen schnellen Test, eine Rückenmarkpunktion war die einzige Möglichkeit, die Krankheit zu bestätigen. Es war auch nicht einfach auf den ersten Blick, die Krankheit nachzuweisen. Ich wurde zuerst auf eine Grippe diagnostiziert, dann mit aufgetretenen Atmungsproblemen, starkem Fieber

und Lähmungen ins Spital geschickt. Das Gesundheitssystem war damals auch überlastet und kam an seine Grenze. Meine Eltern erzählten mir später, wie unzufrieden sie gewesen sind. Ich bekam eine Lungenentzündung und eine weitere Infektion während meinem Spitalaufenthalt, der Pflegedienst war überlastet. Meine Eltern haben mich für die Nachsorge nach Hause geholt. Es herrschte natürlich auch ein Besuchsverbot im Spital. Wir befanden uns aber in einer anderen Zeit. Wir erleben hier heute eine breite virale Epidemie, die uns mitten in einer wohlhabenden Zeit trifft. Die Polio-Epidemien traten in den Nachkriegszeiten auf, wo Elend und Not auch zum Alltag gehören konnten. In diesem Sinn trafen sie die Menschen anders als heute.

In diesem Zusammenhang habe ich etwas Angst, dass die Bevölkerung die Epidemie auf die leichte Schulter nimmt.

Das Gefühl kommt zum Teil auch, weil ich selber eine virale Infektion erlitt, die mein Leben verändert hat. Der Schutz unserer Gesundheit ist etwas Ernsthaftes, darum halte ich mich sehr streng an das Besuchsverbot. Es geht nur Schritt für Schritt. Tag für Tag erfährt man neue Erkenntnisse. Ich habe Vertrauen in unsere Institutionen und bin mit dem Informationsfluss zufrieden. Die Ärzte teilen mit, dass Vieles noch unbekannt ist, und führen, so finde ich, eine offene Kommunikation.

Erika Gehrig

Membre de la Commission CISP

Avec l'épidémie actuelle, tout refait surface :

Mes premiers symptômes tout d'abord identifiés comme étant ceux d'une méningite, mes maux de tête, la fièvre, puis l'absence de fièvre, puis la fièvre à nouveau, mon oncle qui m'emmène à l'hôpital, mes habits, ma poupée mis de côté, tout le personnel de l'hôpital autour de moi, puis la ponction lombaire.

Les maux intenses le lendemain, puis la fièvre très élevée, et la paralysie totale. Après, je ne sais plus, jusqu'au bruit du poumon d'acier et le moment où j'ai pu retrouver de la mobilité. A quelles conditions attribuer exactement l'infection ? Cela n'a jamais été élucidé : faible système immunitaire du fait des coups de soleil attrapés en cet été de 1949 particulièrement chaud ? Du fait des baignades dans des eaux infectées ? Quand je vois la souffrance des gens en Italie, aux Etats-Unis, cela me touche beaucoup. Il est important en ce moment de se détacher de la télévision et de ses actualités incessantes. Ecouter de la musique, une musique qui détend, que ce soit la 5ème symphonie de Beethoven ou bien les Beatles, peu importe. A chacun de trouver la musique qui apporte de la sérénité. Prendre le soleil une heure sur le balcon, lire un bon livre, décrocher son téléphone pour entendre la voix de ceux qui sont isolés, leur dire qu'ils peuvent appeler à tout moment, quand ils en ont besoin.

Franz Hänni

Président de la CISP

Il me paraît important qu'en ce moment nous mettions notre énergie dans le développement de la créativité afin de maintenir la solidarité entre les humains. Garder les contacts avec les voisins par téléphone, déposer un gâteau d'anniversaire sur leur palier de porte malgré la pandémie, ceci est possible ! Je suis très reconnaissant pour toutes les choses positives que je vis en ce moment, pour toutes les aides dont font preuve les personnes ou les entreprises locales qui organisent des livraisons à domicile. A l'époque des épidémies de polio, les moyens de dépistage rapides n'existaient pas et la seule façon d'établir un diagnostic fiable était de pratiquer une ponction lombaire. En ce qui me concerne, les médecins ont d'abord pensé à une grippe. Puis, quand les problèmes respiratoires ont fait surface, accompagnés d'une puissante fièvre et de paralysies, on m'a finalement transféré à l'hôpital. Le système de santé était dépassé et avait atteint ses limites. Plus tard, mes

parents me racontèrent à quel point ils avaient été déçus de mon séjour à l'hôpital. J'y ai d'abord attrapé une pneumonie, puis une autre infection et les équipes médicales étaient complètement dépassées. De plus, les visites n'étaient pas autorisées. Mes parents m'ont finalement ramené à la maison. Bien sûr, c'était une autre époque. La pandémie que nous vivons aujourd'hui se manifeste dans une société prospère. Les épidémies de polio ont fait surface pendant l'après-guerre où la misère et le désarroi faisaient partie du quotidien. L'épidémie avait à l'époque un autre impact sur les gens qu'aujourd'hui.

Ainsi, j'ai peur que la population prenne cette épidémie à la légère.

Evidemment, je ressens cette anxiété ayant moi-même été victime d'une infection virale qui a changé drastiquement ma vie. La protection de notre santé est à prendre au sérieux et c'est pour cela que je me tiens strictement aux directives et ne reçois pas de visite. Ce n'est seulement pas à pas que nous y arriverons. Chaque jour, nous gagnons en savoir. J'ai confiance en nos institutions et en la manière dont nous sommes informés. Les médecins disent que beaucoup de choses ne sont pas encore claires, mais je trouve qu'ils communiquent d'une manière très ouverte.

ACTUALITÉ

COVID-19 Courier des membres

Comment vit-on actuellement cette période si mouvementée ? Nous avons interrogé certains membres pour connaître leur quotidien, leurs craintes et leurs manières de traverser la crise. Touchés par la poliomyélite dans leur enfance, ils évoquent les événements de l'épidémie actuelle qui renvoient à leurs propres expériences et souvenirs.

Georges Scherler

Mitglied der SIPS-Kommission

Über lange Zeit hatte ich nicht den Eindruck, mich aufgrund meiner Polio-Diagnose von anderen Kindern oder Erwachsenen zu unterscheiden. Die aktuelle Lage ruft jedoch Kindheitserinnerungen in mir hervor, insbesondere an die Quarantänezeit, die ich im Albis-Spital in Zürich verbrachte. An einen Moment erinnere ich mich besonders genau: Meine Eltern konnten mich nicht oft besuchen, aber eines Tages kamen sie vorbei und stellten mir meine kleine Schwester vor, die soeben auf die Welt gekommen war. Damals wusste man noch nicht genau Bescheid über die Übertragungsbedingungen von Poliomyelitis, daher sah ich sie erstmals durch eine Glasscheibe. Ich war als vierjähriger Junge allein in einem Zimmer, und ich wurde in der Eisernen Lunge behandelt. Natürlich macht mir die Isolation zu schaffen, wie den meisten Menschen – ich vermisse meine Kinder und Enkel.

Ich denke, diese Zeit löst eine Rückkehr in unser Inneres aus; sie lässt uns unsere Werte hinterfragen;

sie fordert uns dazu auf, unsere Lebensweise und unseren Wettlauf um Leistung zu überdenken. Ich habe grossen Respekt vor der Natur: Sie ist mitbetroffen von all diesen Veränderungen, die übrigens auf uns zurückfallen – wenn man etwa liest, dass Hypothesen zufolge die Übertragung des Virus durch die Luft eine Folge der starken Verschmutzung gewisser Regionen sein könnte. Auch der persönliche Austausch bleibt wichtig in dieser Zeit, wenn auch auf eine andere Weise. Eine Bekannte hat mich auf einen neuen US-Dokumentarfilm aufmerksam gemacht, der sich um Menschen mit Behinderungen dreht: «Crip Camp: Sommer der Krüppelbewegung» mit einer berühmten Vertreterin der Behindertenbewegung in den Vereinigten Staaten, Judith Heumann. Ich habe mich in diesem Film wiedererkannt und möchte ihn in dieser Zeit der Isolation unseren Leserinnen und Lesern weiterempfehlen – er läuft auf der Streaming-Plattform Netflix. Der Film beschreibt ein US-Sommercamp in den 70ern, in dem die Bewegung für die Rechte von Menschen mit Behinderungen entscheidend geprägt wurde.

Madeleine Hofer

Mitglied der SIPS-Kommission, Kinder- und Jugendpsychiaterin

Die jetzige Situation ist besorgniserregend, sie macht vielen Menschen Angst. Die Angst kommt von der Unsicherheit her, weil man vieles über das Virus und seine Auswirkungen nicht weiss. Unsicherheit ist etwas, was die Menschen ganz schlecht vertragen. Wir wollen die Zukunft voraussehen. Ich denke, die Kinder reagieren vor allem darauf, wie die Umgebung und ihre Familie mit den Umständen umgehen. Sie übernehmen Ängste aus dem Umfeld, wenn sie dort Unsicherheit spüren. Darum ist es auch wichtig, als Erwachsene Ruhe zu bewahren.

Ich denke, Halt gibt vor allem eine Tagesstruktur, feste Abläufe, Rituale.

Sie ermöglichen eine gewisse Kontrolle über die Situation. Man sollte Rituale für die aktuelle Situation finden und sich auf bewährte Werte abstützen. Persönlich achte ich darauf, dass ich immer zu einer bestimmten Zeit aufstehe, dass ich meine Französischaufgaben von der Volkshochschule erledige. Ich mache auch eine halbe Stunde Gymnastikübungen. Schön ist es auch, wenn man Pläne für die Zeit nach der Corona-Krise schmiedet, sich fragt, was einem Freude machen würde. Wichtig ist auch, weitere Kontakte zu pflegen und sich zu trauen, einsame Menschen anzurufen. Als ich 1951 an Poliomyelitis erkrankte, hatte die Schweiz einige Epidemiewellen hinter sich und noch keine Impfung. Man wusste, dass ein Virus die Krankheit auslöste und wie lange man ansteckend war. Die Angst kam aber immer wieder im Sommer, weil das Virus häufig in dieser Zeit auftrat. Während den Epidemien sah man Folgen der Infektion, nämlich die Lähmungen, die bei einem kleinen Anteil infizierter Personen sofort auftraten. Andere Folgen wurden erst später sichtbar, nämlich als Post-Polio-Syndrom. Nach der Akutphase der Coronavirus-Epidemie wird das Thema von möglichen Folgen sicherlich bei den ehemaligen Patienten verfolgt.

Georges Scherler

Membre de la Commission CISP

Pendant longtemps, je ne me suis jamais vraiment vu différent des autres enfants et adultes dans ma condition de polio. Cependant, l'actualité me ramène à des souvenirs de petite enfance, notamment à la période de quarantaine vécue à l'hôpital d'Albis à Zurich. Un souvenir est particulièrement présent : mes parents ne pouvaient pas venir me voir souvent mais un jour, ils sont venus me présenter ma petite sœur qui venait de naître. A l'époque aussi, on ne connaissait pas exactement toutes les conditions de contamination du virus de la poliomyélite, alors je l'ai vue pour la première fois derrière une vitre. Je suis resté seul dans une chambre à l'âge de 4 ans et j'ai suivi le traitement en poumon d'acier. Je vis le confinement difficilement, bien sûr, comme la plupart des personnes, mes enfants et petits-enfants me manquent.

Je pense que cette période nous fait vivre un retour à l'intérieur de nous-mêmes, qu'elle nous fait revoir nos valeurs,

nous questionne sur notre façon de vivre et notre course à la performance. J'ai une grande reconnaissance pour la nature qui vit difficilement tous ces changements qui nous rattrapent d'ailleurs quand on lit, notamment, que certaines hypothèses envisagent la possible contamination du virus par l'air du fait de la forte pollution de certaines régions. C'est aussi une période d'échanges entre les personnes d'une autre manière bien sûr. J'ai reçu d'une amie l'information qu'un documentaire vient de sortir aux Etats-Unis sur la condition des personnes handicapées « Crip Camp : la révolution des éclopés » par Judith Heumann, la célèbre militante des droits des personnes handicapées aux Etats-Unis. J'ai vu ce film, je me suis vu moi-même. Je voudrais, dans cette période de confinement, en faire part aux lectrices et lecteurs. Il est pour l'instant disponible sur la plateforme Streaming Netflix. Il montre un camp d'été aux USA dans les années 70 qui a fait émerger des étapes décisives pour le mouvement des droits des personnes en situation de handicap.

Madeleine Hofer

Membre de la Commission CIPS, psychiatre pour enfants et adolescents

La situation actuelle est inquiétante et fait peur à beaucoup de monde. Cette peur vient de l'incertitude que l'on vit car peu de choses sont connues sur ce virus et sur l'impact qu'il aura. L'incertitude est un sentiment que les gens supportent très mal. On veut pouvoir prédire l'avenir. Je pense que les enfants réagissent surtout à la manière dont les familles et leur entourage font face à la situation. Tels des éponges, ils absorbent les peurs de leur entourage et ressentent l'incertitude de cette façon. Il est donc d'autant plus important que les adultes gardent le calme.

Respecter un rituel, un déroulement du quotidien fixe peut aider à garder une structure.

Cela permet de garder un certain contrôle dans cette situation. Personnellement, je veille à me lever chaque jour à la même heure et je me mets à mes devoirs de français donnés par les cours à la Volkshochschule. Une demi-heure de gymnastique fait également partie de mon quotidien. Un plaisir est de faire des plans pour l'après-crise du Corona et de se poser la question de ce qui nous ferait du bien. Il est crucial de garder contact et d'appeler les personnes qui vivent seules. Quand en 1951 je suis tombée malade de la poliomyélite, la Suisse avait déjà traversé plusieurs vagues d'épidémies, mais un vaccin n'existait toujours pas. Tout ce qu'on savait, c'est qu'un virus est à l'origine de cette maladie. On connaissait également la durée durant laquelle une personne infectée est contagieuse. La peur venait avec l'été, car on savait que le virus se manifestait souvent durant cette période. Pendant les épidémies, on pouvait constater des séquelles de l'infection, notamment les paralysies qui apparaissaient chez une petite partie des personnes infectées. D'autres conséquences de la maladie se manifestèrent bien plus tard. Je veux parler du syndrome post-polio. Après cette phase aiguë de l'épidémie du Coronavirus, il faudra suivre de près le sujet des séquelles éventuelles suite à une infection au Coronavirus.

Neue Facebook-Seite
«POLIO FORUM SCHWEIZ»
für Mitglieder der ASPr-SVG

Die SIPS-Kommission hat eine neue Facebook-Seite eingerichtet, zum Informationsaustausch zwischen SIPS-Mitgliedern und allen Mitgliedern der ASPr-SVG, die mitdiskutieren möchten zu Themen im Zusammenhang mit der Interessengemeinschaft für das Post-Polio-Syndrom.

Wie trete ich der Gruppe bei?

- Ich bin Mitglied der ASPr-SVG.
- Ich erstelle ein Facebook-Profil, falls ich noch keines habe.
- Ich gebe «Polio Forum Schweiz» ins Suchfeld und beantrage die Mitgliedschaft in der Gruppe. Die Administration der Gruppe heisst den Antrag zeitnah gut.

Wir freuen uns über jede neue Mitgliedschaft!

Nouvelle page Facebook
«POLIO FORUM SCHWEIZ»
pour les membres de l'ASPr-SVG

La Commission CISP a créé une nouvelle page Facebook pour les échanges d'informations entre les membres de la CISP et tout membre de l'ASPr-SVG désirant alimenter l'échange autour des sujets qui préoccupent la Communauté suisse d'Intérêt du Syndrome Post-Polio.

Comment rejoindre le groupe?

- Être membre de l'ASPr-SVG.
- Créer un compte Facebook si vous n'en avez pas encore un.
- Chercher «Polio Forum Schweiz» dans la case de recherche, puis demander à adhérer au groupe. L'administration du groupe vous répondra rapidement.

Nous nous réjouissons de votre participation !

JAHRESBERICHTE | RAPPORTS ANNUELS

Kurzporträt
der ASPr-SVG
Portrait bref de
l'ASPr-SVG



Kennzahlen 2019 | Chiffres 2019

1343

Mitglieder
Membres

22

Kursaufenthalte
Séjours

173

Kursteilnehmende
Participants aux cours

157

Freiwillige
Bénévoles

83

Teilnehmende an 3 SIPS-Tagungen
mit externen Referenten

Participants aux 3 journées CISP
avec intervenants externes

296

Seiten D/F in 6 Faire-Face Ausgaben
+ 2 Polio-Beilagen

Pages D/F dans 6 éditions de Faire Face
+ 2 annexes Polio

Gesamtübersicht des Teams mit Funktion und Arbeitszeit
Vue d'ensemble de l'équipe avec fonctions et temps de travail

Nadine Willa, Zentralsekretärin | secrétaire centrale / 90 %

Géraldine Ducrest, Sekretariat Administration | secrétariat administration / 60 %

Noémie Girona, Verantwortliche und Sekretariat französischsprachige Kurse
chargée de cours francophones et de leur gestion administrative / 50 %

Olga Huber, Verantwortliche und Sekretariat deutschsprachige Kurse
responsable de cours germanophones et de leur gestion administrative / 90 %

Florence Montellier, Kommunikationsbeauftragte | chargée de communication / 60 %

Doris Sherifi, Assistentin der Zentralsekretärin | assistante de la secrétaire centrale / 80 %

UNBEKANNTES NEU ENTDECKEN

Agiles Fahren ohne Rumpfstabilität

Individuelle Sitzeinstellungen

Treppensteigen

scewo
www.scewo.ch

Worte von Herzen Les mots du cœur

Das Zentralsekretariat hat 2019 von etlichen Mitgliedern nette, bestärkende Zuschriften erhalten. Aus dieser Korrespondenz, die uns aus der ganzen Schweiz und sogar aus dem Ausland erreicht, haben wir einige Botschaften ausgewählt, die uns besonders berührt haben.

De Bienne: Merci beaucoup à toutes pour votre grand engagement lors de la fête des 80 ans de l'ASPr. Tout a très bien fonctionné et l'ambiance était très bonne. Tout était vraiment extra: le repas, la chorale, les discours, beaucoup de place pour circuler et pour discuter entre nous, votre travail d'équipe qui fonctionne très bien et les bonnes idées!

Aus Rapperswil: Herzlichen Dank zu ALLEN, die zu diesen vorbildlichen Ausgaben des Faire Face beigetragen haben. Rundum Chapeau!

Aus Biel: Es war sehr interessant an der Swiss Handicap und der ASPr-Stand hat mir auch sehr gut gefallen. Ihr habt das gut gemacht.

Aus Winterthur: Sehr geehrte Frau Sherifi, Sie haben mir sehr geholfen und ich bin Ihnen dafür sehr dankbar. Seit meinem Erstkontakt mit Ihrer Organisation fühle ich mich gut behandelt und aufgehoben.

D'Yverdon-les-Bains: De tout cœur, je vous remercie pour le message que vous m'avez envoyé à l'occasion de mon anniversaire. Il m'a beaucoup touché. Cordiales pensées.

Aus Zürich: Liebe Nadine mit Team, Der Anlass zum 80-Jahre-Jubiläum in Bern ist rundum gelungen. Herzlichen Dank! Auch das Faire Face von Dezember gefällt mir sehr gut. Nicht nur das Titelblatt, auch die Aufteilung im Innern des Heftes, samt Inhalt, ist sehr ansprechend... Vielen Dank für euren Einsatz.

D'Ecublens: Tout était bien organisé, les repas étaient bons et bien garnis, de mon côté, je te félicite sur ton travail et je suis heureux de voir que les personnes de la direction aient une si bonne entente!!! Gros bisous et encore merci.

D'Allemagne: Je viens de trouver le nouveau Faire Face dans ma boîte aux lettres. Je l'ai regardé et c'est vraiment extra. Moi qui étais 10 années rédactrice en chef d'un journal d'une banque à Francfort, je sais à quel point c'est un travail de longue haleine et que le diable se trouve dans le détail. Félicitations à toute l'équipe.

Aus dem Kanton Bern: Hallo liebe Nadine, Gerne möchte ich dir und dem ganzen Team für die gute Organisation und die gute Tagung herzlich danken. Am Schluss ist doch noch alles gut gegangen. Ich bin froh, dass sich der Zentralvorstand jetzt in dieser Form zusammensetzt. Ich glaube, es ist wieder ein starker ZV. Ebenso ist das Zentralsekretariat mit dir und deinen guten Mitarbeiterinnen stark aufgestellt. Das Essen in der Nuithonie war super mit dem wunderbaren Chor, den schönen erfrischenden Liedern. Danke auch herzlich für die süsse Überraschung mit der wunderschönen Karte.

Aus Einsiedeln: Einen herzlichen Dank für die guten Wünsche zum Geburtstag; diese aufmerksame, es tut wirklich wohl, zwischen durch so liebe Post zu erhalten! Euch allen eine gute, erfolgreiche Arbeit zum Wohl von uns «Behinderten».

Aus Langnau: Herzlichen Dank Ihnen allen für die guten Wünsche zu meinem Geburtstag! Ich freue mich jedes Mal an dieser lieben Aufmerksamkeit.

MERCI

Spenden und finanzielle Unterstützung 2019

2019 erhielten wir Spenden von unseren Mitgliedern sowie von diversen Stiftungen. Dank diesen Beträgen konnten wir folgende Projekte umsetzen:

- die Feier zum 80-jährigen Bestehen des Vereins in einem festlichen Rahmen, welche die Beziehungen unter den Mitgliedern förderte
- die Organisation von weiteren mitgliederverbindenden Anlässen, etwa die Sektionsjubiläen
- die Planung und Durchführung des Kursangebots
- die Unterstützung von Personen, die Ergänzungsleistungen beziehen, um ihnen den Zugang zu unseren Kursen zu erleichtern
- die Publikation unserer Broschüre zum Post-Polio-Syndrom «Merkblatt für Physiotherapeut/innen und andere Fachpersonen der Bewegungstherapien», die mit dem Faire Face 4/2019 an alle betroffenen Mitglieder verteilt wurde.

Unser Dank und unsere Dankbarkeit richten sich insbesondere an:

- die Fondation Coromandel
- die Stiftung Denk an mich
- die Fondation Dorothea Kündig
- die Fondation Léon Wulfsohn

Dons et soutiens financiers en 2019

En 2019, nous avons reçu des dons de la part de nos membres ainsi que de la part de différentes fondations. Ceux-ci nous ont permis de réaliser les projets suivants:

- la célébration des 80 ans de notre association dans un cadre festif permettant d'entretenir les liens entre les membres
- l'organisation d'autres événements rassemblant les membres tels que les jubilés des sections
- la mise en place de l'offre de cours
- le soutien aux personnes au bénéfice de prestations complémentaires facilitant leur accès à nos cours
- la publication de notre brochure consacrée au Syndrome Post-Polio «Mémento destiné aux physiothérapeutes et autres spécialistes des thérapies corporelles», distribuée à tous nos membres concernés dans le Faire Face n° 4/2019.

Nos remerciements et notre gratitude s'adressent tout particulièrement à :

- La Fondation Coromandel
- La Fondation Denk an mich
- La Fondation Dorothea Kündig
- La Fondation Léon Wulfsohn

JAHRESBERICHTE

Jahresbericht des Co-Präsidenten

Hurra – 80 Jahre und wir sind immer noch da

Liebe Mitglieder, liebe Freunde der ASPr-SVG

Es war ein herrliches Fest zum 80. Geburtstag unserer Vereinigung am 9. November 2019 in den Räumen des Paul-Klee-Museums. Die schönen Lieder des Chors «Asparagus & Melon Voices», das feine Essen, der Karikaturist Christian, der Vortrag von Prof. Dr. Markus Schefer und die Möglichkeit mitzuhelfen, ein Bild für die ASPr zu gestalten, bleiben sicher in Erinnerung. Mehr als 240 Mitglieder und Freunde haben diesen Anlass besucht, eine stattliche Zahl. An dieser Stelle möchte ich nochmals allen Mitwirkenden ganz herzlich danken, toll gemacht.

Die im vergangenen Jahr organisierten Kurse waren leider nicht alle ausgebucht, ja es mussten Kurse abgesagt werden, da sich nicht genügend Teilnehmer anmeldeten. Ich hoffe, dass mit der Einführung eines Gutscheines im Wert von CHF 50.– die Auslastung der Kurse wieder zunimmt. Die Verhandlungen mit dem BSV betreffend die Subventionen für die Jahre 2020 – 2023 freuten mich ganz und gar nicht, da das BSV weiterhin der Ansicht ist, dass unsere Kapitalreserve zu hoch sei, und deshalb kürzt

uns das BSV den Subventionsbetrag um CHF 50'000.– pro Jahr. Schade, doch die Geschichte der ASPr-SVG zeigt, dass wir schon immer finanzielle Sorgen hatten.

Die zweimal jährlich durchgeführten PräsidentInnen-Konferenz hat sich bewährt und wird weitergeführt. Sie bringt ein besseres Verständnis zwischen dem Zentralsekretariat und den Sektionen. Der Erfahrungsaustausch der SektionspräsidentInnen ist ein weiterer Punkt, der in Zukunft mit diesem Treffen gefördert werden soll.

Ein weiteres Mal bitte ich euch alle, macht Werbung für die ASPr-SVG. Erzählt allen von unseren Kursen, den Anlässen in den Sektionen, der Kameradschaft usw., damit unsere Vereinigung in der Öffentlichkeit bekannter wird und wir auf diesem Weg zu neuen Mitgliedern kommen. Unsere Vereinigung ist

der Ort für alle körperlich Beeinträchtigten.

Allen Mitarbeiterinnen des Zentralsekretariats, PräsidentenInnen und Vorstandsmitgliedern der Sektionen, den Zentralvorstandsmitgliedern, KursleiterInnen, HelferInnen, Sponsoren und Freunden der ASPr-SVG möchte ich für die geleisteten Dienste im vergangenen Jahr herzlich danken. Ihr seid das Kapital der ASPr-SVG, ich bin froh, dass es euch gibt, und hoffe, dass ihr uns treu bleibt. Vielen Dank.

◇ Erich Bühler, Co-Präsident ASPr-SVG



RAPPORTS ANNUELS

Rapport annuel du co-président

Hourra – 80 ans et nous sommes toujours là!

tous les membres, la fréquentation des cours augmentera à nouveau. Les négociations avec l'OFAS concernant les subventions pour les années 2020 – 2023 ont été particulièrement difficiles et déplaisantes. L'OFAS continue à soutenir que nos réserves en capitaux sont trop importantes. C'est pour cette raison que le montant de la subvention sera réduit de CHF 50'000.– par an. Ceci est très regrettable, mais l'histoire de l'ASPr-SVG nous montre que nous avons toujours vécu avec des soucis financiers.

La réunion des président-e-s, qui se tient deux fois par an, a fait ses preuves et sera maintenue. Elle permet une meilleure compréhension entre le secrétariat central et les sections. Le partage d'expériences entre les sections est un élément supplémentaire qui sera promu lors de ces rencontres.

Une fois de plus, je vous demanderai à toutes et à tous de bien vouloir promouvoir l'ASPr-SVG autour de vous. Informez vos proches de nos cours, de nos événements dans les sections, de la camaraderie au sein de l'ASPr-SVG, etc., afin que notre association soit mieux connue du public et que nous puissions ainsi recruter de nouveaux membres. Notre association est

l'endroit pour toutes les personnes en situation de handicap physique.

Je tiens à remercier l'équipe du secrétariat central, les présidentes et les présidents, les membres des comités des sections, les responsables des cours, les bénévoles, les sponsors et les ami-e-s de l'ASPr-SVG pour les services fournis au cours de l'année dernière. Vous êtes le capital de l'ASPr-SVG, je suis heureux que vous existiez et j'espère que vous nous resterez fidèle. Merci beaucoup.

◇ Erich Bühler, co-président de l'ASPr-SVG

Chers membres, chers amies et amis de l'ASPr-SVG,

Nous avons vécu une merveilleuse célébration pour le 80ème anniversaire de notre association le 9 novembre 2019 dans les salles du Musée Paul Klee. Les belles chansons de la chorale «Asparagus & Melon Voices», la bonne cuisine, le caricaturiste Christian, la conférence du Prof. Dr. Markus Schefer ainsi que la possibilité de participer à la création d'une image pour l'ASPr – tout cela restera dans nos mémoires. Plus de 240 membres et ami-e-s ont assisté à cette manifestation, un nombre impressionnant. J'aimerais remercier une fois encore toutes les personnes qui ont contribué à cette fête. Félicitations!

Malheureusement, les cours organisés l'année dernière n'étaient pas tous complets. En effet, quelques cours ont dû être annulés du fait d'un nombre insuffisant de participant-e-s. J'espère qu'avec l'introduction d'un bon d'une valeur de CHF 50.– pour

Jahresbericht der Zentralsekretärin

Während ich diesen Bericht schreibe, herrschen draussen angenehme Temperaturen und der Frühling kündigt sich an. Die Natur erwacht, die Bäume schlagen aus, die Natur erscheint in neuer Farbenpracht; aber – da ist natürlich ein Aber.

Der vor mehreren Monaten in China ausgebrochene Coronavirus hat die Schweiz erreicht. Er verbreitet sich grossflächig, und wir fragen uns, von wem und wann er gestoppt werden kann. Zum ersten Mal seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges im Jahr 1945 wird die Armee mobilisiert. Öffentliche Plätze sind leer, bis auf Apotheken und Lebensmittelgeschäfte sind die Läden geschlossen. Der Bund bittet die Bevölkerung, sich abzuschotten.

Das Leben hat sich aus dem Zentralsekretariat verabschiedet. Zu zweit nehmen wir während den offiziellen Öffnungszeiten Anfragen entgegen, der Rest des Teams arbeitet von zuhause aus.

Ich verfasse meinen Bericht in einer, sagen wir, eigentümlichen Stimmung. Diese etwas andersartige Stimmung, wie ich sie heute erlebe, ist zweifellos für viele unserer Mitglieder mit prägenden Erinnerungen verbunden: Ihr habt uns so viel beizubringen zum Virus. Wir haben so viel zu lernen von Euch, aus Eurem Leben.

Sich nun auf dieses Schreiben zu konzentrieren, das bedeutet auch, eine Zeitlang die Gegenwart zu vergessen und sich ins Jahr 2019 zurückzusetzen.

80 Jahre ASPr-SVG: Gemeinsam feiern, sich treffen, sich austauschen...

Eine Erinnerung. Eine wunderbare Erinnerung an den letzten 9. November, an dem sich alle Mitglieder im Zentrum Paul Klee in Bern einfanden. Ein Empfang mit Kaffee und Croissants, ein warmes Buffet, eine grosse Auswahl an Desserts, diverse



Gemeinschaftswerk der Mitglieder anlässlich des 80-Jahre-Jubiläums der ASPr-SVG
Œuvre commune des membres réalisée lors des 80 ans de l'ASPr-SVG

künstlerische Darbietungen, interessante Ansprachen und Vorträge. Eine Klammer. Eine Klammer um die Gegenwart, um Erinnerungen zu teilen, um sich herzlich zu umarmen – was man jetzt nicht mehr darf, während ich dies schreibe –, um die positiven, glücklichen Gesichtszüge der Gäste zu beobachten, um Gesprächsfetzen mitzubekommen, während man durch den Raum streift, in dem alle versammelt sind.

Die ASPr-SVG lebt. Die ASPr-SVG ist quicklebendig. Sie wird weiterbestehen und ihre Geschichte in den kommenden Jahren fortschreiben.

Die Delegiertenversammlung

Eine weitere wichtige Zusammenkunft ist jeweils die traditionelle Delegiertenversammlung Anfang Juni. Der letztjährige Anlass war speziell, denn er wurde vom Zentralsekretariat auf Freiburger Boden organisiert. Der offizielle Teil fand im «Domaine Notre-Dame de la Route» in Villars-sur-Glâne statt, darauf folgte ein geselliger Teil im Restaurant Nuithonie. Wir genossen eine gemeinsame Mahlzeit zu den ausgeglichenen Klängen des Chors «Les 4 saisons», die Delegierten sangen gar mit. Auch ich sang mit Euch. Ich sah, wie die Musikprofis die Bühne verliessen und sich weiterhin mit den Anwesenden melodisch verständigten. Familiäre Stimmung, greifbares Leben, ein einfacher Moment, wie man ihn liebt. Ein Moment, in dem man die Sorgen des Alltags vergisst.

Sektionen und Mitglieder

Die SektionspräsidentInnen trafen sich im Jahr 2019 an zwei Tagen im März in Wangen an der Aare und einen Tag lang im Oktober in Rothrist. Das zweitägige Treffen förderte den Austausch zwischen den Präsidierenden und ermöglichte es mir, eine Bestandsaufnahme meiner ersten zwei Jahre als Führungskraft innerhalb des Vereins vorzunehmen. Die Ergebnisse der beiden Tage sind positiv – die Transparenz zwischen den Sektionen und dem Zentralsekretariat wurde gefördert. Die Beziehungen wurden in alle Richtungen gestärkt.

An der Oktober-Sitzung wurden verschiedene Punkte erörtert, die dann am Folgetag anlässlich der Zentralvorstandssitzung angesprochen wurden.

Au jour de l'écriture de ce rapport, les températures extérieures sont agréables et le printemps entre en scène. La nature se réveille, les arbres bourgeonnent, la diversité des couleurs s'installe dans la nature mais; il y a un mais.

Le coronavirus, parti de Chine il y a plusieurs mois, s'est installé en Suisse. Il s'émancipe à grande échelle et on se demande qui et quand nous parviendrons à le stopper. L'armée est mobilisée pour la première fois depuis la fin de la Deuxième Guerre mondiale soit en 1945. Les terrasses sont désertes, les commerces hormis les pharmacies et les magasins d'alimentation sont clos. La Confédération demande à la population de rester «confinée».

Au secrétariat central la vie n'est plus au rendez-vous. A deux, nous assurons l'écoute active durant les heures officielles d'ouverture pendant que les autres collaborateurs font du home office. J'écris mon rapport dans une ambiance nommons la particulière. Cette ambiance un peu décalée que je vis aujourd'hui est sans doute une piqure de rappel pour beaucoup de nos membres. Vous avez tellement à nous apprendre sur le virus. Nous avons tellement à apprendre de vous, de votre vécu. Se concentrer sur ces écrits, c'est oublier un instant le présent et se plonger dans l'année 2019.

Rapport annuel de la secrétaire centrale

Les 80 ans, une fête, un rassemblement, des partages, ...

Un souvenir. Un magnifique souvenir que cette journée du 9 novembre où tous les membres ont été conviés au Musée Paul Klee de Berne. Un accueil café-croissant, un buffet chaud, un vaste choix de desserts, des animations variées, des discours intéressants.

Une parenthèse. Une parenthèse au présent pour partager les souvenirs, les embrassades – qui en ce jour d'écriture ne sont plus permises, observer les expressions positives, heureuses sur les visages des invités, écouter des bribes de conversations lorsque que l'on se promène à travers la salle où tout le monde est rassemblé.

L'ASPr-SVG vit. L'ASPr-SVG est bien vivante. Elle continuera d'exister et d'écrire son histoire durant les années à venir.

L'Assemblée des délégués

Un autre rassemblement important est celui de la traditionnelle Assemblée des délégués du mois de juin. Cette année a été particulière car l'organisation a été assurée par le secrétariat central; en terre fribourgeoise. C'est à Villars-sur-Glâne, à l'établissement Notre-Dame de la Route que la partie officielle a eu lieu. La partie récréative s'est déroulée au restaurant Nuithonie. Partager un repas sous les airs balancés par la chorale «Les 4 saisons», entendre les membres délégués chanter avec eux. Me mettre à chanter avec vous. Voir les professionnels du chant quitter la manifestation et continuer, en chœur, à poser des mots sur des notes avec les membres présents. Une ambiance familiale, une vie, un moment simple, un moment comme on les aime. Un moment où les tracas du quotidien sont évincés.

Sections et membres

Durant l'année 2019, les présidents des différentes sections se sont rencontrés deux journées en mars à Wangen an der Aare et une journée en octobre à Rothrist. Se voir deux journées a favorisé les échanges entre les présidents et m'a également permis de poser le bilan de mes deux premières années de direction au sein de l'Association. Le bilan des deux journées est positif. Il a permis la transparence entre les sections et le secrétariat central. Il a contribué à resserrer les liens entre tous. La rencontre d'octobre a permis de discuter divers points qui ont pu être repris le lendemain lors de la séance du Conseil.

Par le biais de ce rapport, je tiens à remercier tous les présidents des sections ainsi que leur comité pour le travail accompli et pour leur participation à être présents dans le quotidien des membres par l'organisation de rencontres, d'activités ou de conseils.

Gerne nutze ich diesen Bericht, um allen SektionspräsidentInnen und ihren Teams für die verrichtete Arbeit zu danken, und für ihre Teilhabe daran, präsent zu sein im Alltag der Vereinsmitglieder – mit Begegnungen, mit Aktivitäten, mit Beratung.

Die ASPr-SVG vereinte per 31. Dezember 2019 insgesamt 1343 Mitglieder – aufgeteilt in 917 Aktivmitglieder und 42 Sympathiemitglieder.

Unsere Partner; die Stiftungen Kündig, Wulfohn, Denk an mich und unsere Mitglieder

Seit Jahren können wir auf diverse Stiftungen zählen, die es uns dank ihrer finanziellen Unterstützung ermöglichen, unsere Vereinsmitglieder zu unterstützen und ihnen Kurse zu vorteilhaften Preisen anzubieten. Ebenfalls zählen können wir auf finanzielle Zustüpfte, die an Kurse und Reisen gebunden sind. Dank diesen Beiträgen können wir in den unterschiedlichen Programmen weiterhin allerlei attraktive Aktivitäten anbieten.

Wir danken den Stiftungen Kündig, Wulfohn, Denkanmich – und natürlich unseren eigenen Mitgliedern – für ihre wertvollen Unterstützungsbeiträge.

Die Strategie

An Workshops im Rahmen der strategischen Arbeit konnten die Mitglieder ihre Meinungen, Vorschläge und Erwartungen äussern und sich an den Entscheidungsprozessen rund um die Zukunft ihres Vereins beteiligen. Dieser partizipative Prozess, in den sich jedes Mitglied einbringen konnte, ermöglicht es nun der strategischen Gruppe, dem ASPr-Vorstand und dem Zentralsekretariat, die Umsetzung der geäusserten Anliegen voranzutreiben.

Im Verlauf des Jahres 2019 wurden viele Projekte in Bewegung gebracht. Das Jahr 2020 wird unter anderem das Jahr sein, in dem sich der Verein mit einer neuen Identität präsentiert, so wie sie von den eigenen Mitgliedern per Abstimmung gutgeheissen wurde.

Das BSV und die ZEWÖ

Das BSV: Durch das gesamte Jahr 2019 haben wir langwierige Verhandlungsarbeit geleistet, denn im aktuellen Jahr beginnt eine neue Vertragsperiode, die bis 2023 dauern wird. Zurzeit ist noch nichts gewonnen. Allgemein ist die Rede von Subventionskürzungen – und von zunehmenden Anforderungen an das Angebot.

Flankiert von den beiden Zentralpräsidenten lässt das Zentralsekretariat nicht locker. Wir tun alles, um sicherzustellen, dass die Höhe der BSV-Subvention möglichst nahe am heutigen Betrag sein wird, damit wir unseren Mitgliedern und weiteren interessierten Personen auch in Zukunft mit unseren Kursen «ausseralltägliche» Lebensmomente bieten können. Zudem ist das Magazin Faire Face in seinem neuen Design und mit seiner neuen Chefredaktorin bei unseren Mitgliedern sehr beliebt – das bezeugen die Ergebnisse unserer Umfrage.

Unser Ziel ist es, die beiden vom BSV anerkannten Dienstleistungen – die Kurse und das Vereinsmagazin – zu erhalten. Sie gewährleisten den Fortbestand unseres Vereins.

Zewo: Die Zewo-Zertifizierungskontrolle wurde durchgeführt, und wir haben das Prüfverfahren erfolgreich bestanden: Zurzeit erfüllen wir die Normen zu 94 %. Validiert werden müssen noch die Statuten, die an das Organigramm angepasst werden müssen, welches seit dem 8. Juni 2019 gilt. Wir werden dies an der nächsten Delegiertenversammlung im laufenden Jahr erledigen.

Zur Information: Dank der Zewo-Zertifizierung profitieren wir etwa von der finanziellen Unterstützung der Stiftung Denk an mich, die unsere Kurse und Reisen unterstützt.

Jahresrückblick 2019

Das Jahr 2019 war für mich das Jahr der «Kämpfe». Der «Krieg» ist zwar noch nicht gewonnen, aber wir haben ein paar erfolgreiche «Schlachten» geführt.

Zum Abschluss meines Tätigkeitsberichts 2019 möchte ich aus der Petite encyclopédie bouffonne (1860) von Jean-Louis-Auguste Commerson zitieren: «Die Vergangenheit ist die Lampe, die die Zukunft beleuchtet. Ich schaue lieber in die Zukunft, als dass ich mich dem Vergangenen zuwende.»

Abschliessend möchte ich diesen Bericht nutzen, um zu danken: Den Mitarbeiterinnen auf dem Zentralsekretariat für ihr Engagement, allen Mitgliedern für ihr Vertrauen, dem Vorstand für einen zunehmend angeregten Austausch, der Strategiegruppe für ihre Anstösse zu unseren Projekten, den SektionspräsidentInnen und ihren Teams, welche die Mitglieder vertreten, sowie allen, die von fern oder nah dazu beigetragen haben, dass die ASPr-SVG existieren kann!

♦ Nadine Willa, Zentralsekretärin ASPr-SVG

L'ASPr réunie compte, au 31 décembre 2019, 1343 membres soit 917 membres « actifs » et 42 membres « sympas ».

Nos partenaires ; les fondations Kündig, Wulfohn, Denk an mich et nos membres

Depuis des années, nous pouvons compter sur différentes fondations qui, grâce à leurs soutiens financiers, nous permettent de soutenir des personnes membres de notre Association, à participer, à des prix avantageux, à nos cours. De plus, nous pouvons aussi compter sur des soutiens financiers liés aux cours, aux séjours. Ce qui nous permet de continuer à offrir des activités attractives dans les différents programmes.

Nous remercions les fondations Kündig, Wulfohn, Denk an mich ainsi que les membres pour leurs précieux soutiens.

La stratégie

Le travail de stratégie, via des workshops organisés, a permis aux membres de se faire entendre et de donner leurs avis, leurs inputs. De mentionner leurs attentes et de prendre part aux décisions quant à l'avenir de leur Association. Cette démarche participative, qui a offert à chacun des membres la possibilité de s'exprimer, permet au groupe de stratégie, au Conseil ASPr et au secrétariat central de mettre en œuvre les actions demandées. Durant l'année 2019, beaucoup de projets se sont mis en mouvement. L'année 2020 sera, entre autres, l'année de l'annonce de la nouvelle identité de l'Association votée par ses propres membres.

L'OFAS et la ZEWÖ

L'OFAS: Un travail de longues négociations s'est fait tout au long de l'année 2019. En effet, 2020 sera l'entrée dans une nouvelle période contractuelle et ce jusqu'en 2023. Pour l'heure rien n'est encore acquis. On parle, de manière générale, de baisse des montants de subvention et de demandes de prestations en hausse.

Avec le soutien des deux présidents centraux, le secrétariat central ne lâche rien. Tout est mis en œuvre afin d'assurer le maintien de la subvention de l'OFAS au

« Le passé, c'est la lampe qui éclaire l'avenir. J'aime mieux contempler l'avenir que me retourner sur le passé. »

plus proche de celle actuelle afin de pouvoir encore et toujours permettre à nos membres et aux personnes non-membres de profiter d'instantanés de vie « hors du quotidien » en participant à nos cours. De plus, le magazine Faire Face, dans son nouveau design et avec sa nouvelle rédactrice en cheffe, est fortement apprécié de nos membres. Les résultats du sondage en sont le porte-parole.

Le maintien des deux prestations reconnues par l'OFAS soit les cours et le magazine associatif est notre objectif. Elles assurent la survie de notre Association.

Zewo: Le contrôle de certification Zewo a eu lieu. La procédure d'examen a été passée avec succès. Nous remplissons actuellement les normes à 94 %. Il nous reste encore à valider les statuts qui doivent être adaptés à l'organigramme officialisé le 8 juin 2019. Cela s'organisera lors de notre prochaine Assemblée des délégués de cette année 2020. Pour information, la certification Zewo nous permet entre autres de bénéficier du soutien financier de la Fondation Denk an mich, soutien financier attribué uniquement à nos cours, séjours.

Bilan de l'année 2019

L'année 2019 a été pour moi l'année des « combats ». Nous n'avons pas encore gagné la « guerre » mais nous avons quelques « batailles » à notre actif.

En conclusion de mon rapport d'activités 2019, je cite Jean-Louis-Auguste Commerson (La petite encyclopédie bouffonne, 1860) : « Le passé, c'est la lampe qui éclaire l'avenir. J'aime mieux contempler l'avenir que me retourner sur le passé. »

Je profite également de ce rapport pour remercier toutes les collaboratrices du secrétariat central pour leur engagement, les membres qui nous accordent leur confiance, le Conseil avec qui les échanges sont de plus en plus animés, le groupe de stratégie sans qui les projets n'auraient pas pu s'inscrire, les présidents de sections et leur comité qui représentent leurs membres, ainsi que toutes les personnes qui ont contribué, de loin ou de proches à faire que l'ASPr soit !

♦ Nadine Willa, secrétaire centrale

Jahresbericht Kommunikation

In meiner Funktion als neue Kommunikationsbeauftragte waren mir im Jahr 2019 viele Gelegenheiten vergönnt, Mitglieder der ASPr-SVG kennenzulernen. Was für ein Reichtum, was für eine Vielfalt an Persönlichkeiten! Einer Freundin schrieb ich damals über meine Anfänge: «Jedes Mitglied, dem ich begegne, ist ein Wissensfundus. Jeder Artikel über diese Personen lässt mich aus ihren wertvollen Kenntnissen schöpfen, denn ihre Erfahrungen sind einzigartig, individuell und intensiv erlebt». Ich bin dafür sehr dankbar. Ich möchte an dieser Stelle ein paar Themen ansprechen, die mir bei meiner Arbeit wichtig sind.

Kommunikation, die sich mit den Erwartungen der Mitglieder deckt

«Wie gut wir kommunizieren, misst sich nicht daran, wie gut wir etwas ausdrücken, sondern daran, wie es verstanden wird», sagt der Unternehmer Andrew Grove.

Dieses Zitat scheint mir zutreffend – es legt nahe, dass man über die Leserschaft und deren Erwartungen möglichst genau Bescheid wissen sollte. Aus diesem Grund haben wir einen Fragebogen entworfen, der im Faire Face n°2 I 2020 erschienen ist. Wir möchten damit die Meinungen und Erwartungen rund um den Inhalt und die Präsentation unseres Vereinsmagazins erfassen. Die Auswertung der Antworten ermöglicht es uns, die gebotenen Informationen gutzuheissen, zu überdenken oder zu verbessern. Die Ergebnisse stellen wir am 8. Mai auf der ASPr-SVG-Webseite online. Äusserlich wurde Faire Face bereits angepasst, um Anliegen bezüglich des Papiers zu berücksichtigen: Das leichtere, neue Papier (Reduktion von mehr als 17% des Gewichts im Innern und von 47% beim Umschlag) bietet mehr Lesekomfort und trägt zum Umweltschutz bei.

Eine mitgliedernahe Kommunikation

«Freundschaft nährt sich von Kommunikation», wird der Philosoph Montaigne zitiert.

Die Redaktion von Faire Face regt die Vereinsmitglieder regelmässig dazu an, aus ihrem Leben zu erzählen, von ihren Erfahrungen, von ihren Leidenschaften. Diese Berichte können in diversen Bereichen als Inspirationsquelle für andere Mitglieder dienen (Freizeit, Pflege, Lebenshilfe...). Ich danke allen Personen herzlich, die 2019 zur Kommunikation in der ASPr-SVG beigetragen haben.

Zielgerichtet das richtige Publikum erreichen

Der Stand der ASPr-SVG an der Messe Swiss Handicap hat es uns ermöglicht, ein Publikum mit diversen körperlichen Beeinträchtigungen zu erreichen, direkte Kontakte aufzubauen und die Dienstleistungen der ASPr-SVG vorzustellen. An diesen beiden Tagen waren auch jüngere Generationen stark präsent, die wir zum Thema Polio-Impfung sensibilisieren konnten. Die Verbreitung der Füllerinserate mit dem Slogan «Gestern Polio, heute Post-Polio» generiert weiterhin neue Kontakte und neue Mitgliedschaften. Zu diesem Zweck haben wir verschiedene gezielte Zeitungen und Zeitschriften ausgewählt: «20 Minuten» (wegen der nationalen Verbreitung), die «Rigi-Rondell» mit Fokus auf die Zentralschweiz, wo wir wenig Mitgliedschaften zählen, und schliesslich die spezialisierte Presse mit der «Schweizer Familie», dem «Behindertenforum», der «Schweizerischen Ärztezeitung» und dem «Beobachter». Unser Angebot im Bereich der Werbeanzeigen für Unternehmen, die ihre Produkte oder Dienstleistungen im Faire Face präsentieren möchten, haben wir an die Auflage angepasst und auf Firmen ausgerichtet, die im Bereich der körperlichen Behinderung tätig sind. Die Veröffentlichung dieser Anzeigen generiert Einnahmen und schafft neue Bezüge im Bereich der Behinderung.

Stärkere Gewichtung des Kursangebots

Unser Jahreskatalog vermittelt den Überblick über unser Kurs- und Reiseangebot und informiert die Mitglieder über die Inhalte dieser Angebote. Eine revidierte Darstellung im Katalog 2020 umfasst neu eine detailliertere Beschreibung der Lernziele dieser Kurse, angereichert mit Fotos der Lokalitäten und der Regionen. In jeder Ausgabe von Faire Face ermöglichen es Kursberichte und Bildaufnahmen den noch nicht teilnehmenden Mitgliedern, sich eine Vorstellung des Angebots zu machen. Wer Erinnerungen teilen möchte, darf sich gerne bei uns melden!

Das beste Medium: Weitersagen

Wir alle kennen Menschen mit körperlichen Behinderungen, denen wir gerne ab und zu eine Freude machen. Daher publizieren wir im Faire Face regelmässig einen Geschenkgutschein, mit dem man eine nahestehende Person mit einer ASPr-Mitgliedschaft beglücken kann. Lasst davon eine Person profitieren, die sich über die Geselligkeit und die Dienstleistungen der ASPr freuen würde, und die im Rahmen unserer Kurse und Sektionen neue Bekanntschaften machen könnte. Ein nützliches und solidarisches Geschenk!

◇ Florence Montellier, Kommunikationsverantwortliche ASPr-SVG

Rapport annuel communication

En tant que nouvelle chargée de communication, l'année 2019 m'a permis à maintes occasions de rentrer en contact avec les membres de l'ASPr-SVG. Quelle richesse et quelle diversité de personnalités! A une amie, je décrivais ainsi mes débuts: «Chaque membre que je rencontre est une véritable encyclopédie. Chaque article en lien avec leurs expériences me permet de puiser dans ces connaissances précieuses car elles sont uniques, individuelles et vécues avec intensité.» J'aimerais vous faire part ici des thèmes qui me sont chers dans la conduite de mon travail.

Une communication proche des attentes des membres

«La qualité de notre communication est déterminée non par la manière dont nous disons les choses, mais par la manière dont elles sont comprises», déclarait l'entrepreneur Andrew Grove.

Je trouve cette citation très juste. Elle implique une bonne connaissance de ses lectrices et lecteurs et de leurs attentes. A cette fin, un questionnaire de satisfaction a été élaboré et est paru dans le Faire Face n°2 I 2020. Il permet de récolter vos avis et attentes sur le contenu et la présentation de notre revue associative. Le dépouillement de vos réponses permet de valider, repenser, améliorer l'information. Les résultats seront consultables en ligne sur le site de l'ASPr dès le 8 mai prochain.

Dans sa forme, le Faire Face a été revu pour répondre aux demandes concernant la qualité du papier: plus léger (réduction de plus de 17% du poids du papier pour l'intérieur et de 47% pour la couverture), le nouveau papier apporte un meilleur confort de lecture et une contribution à la protection de notre environnement.

Une communication proche des membres

«L'amitié se nourrit de communication», citait le philosophe Montaigne.

La Rédaction de Faire Face sollicite régulièrement les membres pour qu'ils témoignent de leur vécu, de leurs expériences de vie, de leurs passions. Ils sont sources d'inspiration pour d'autres membres dans différents domaines (loisirs, soins, expériences de vie...). Je tiens à remercier chaleureusement toutes les personnes qui ont contribué à la communication au sein de l'ASPr-SVG en 2019.

Bien identifier pour atteindre le bon public

L'évènement du Swiss Handicap avec la présence du stand de l'ASPr-SVG a permis de cibler un public aux handicaps physiques multiples, de rentrer en contact direct avec eux pour présenter les prestations de l'ASPr, de sensibiliser la jeune génération largement présente lors de ces deux jours, à la vaccination contre le virus de la polio. La poursuite des annonces-bouchon «Hier Polio, aujourd'hui Post-Polio» continue à générer de nouveaux contacts et de nouvelles adhésions. Divers journaux et magazines étaient sélectionnés pour cela: 20 minutes (pour sa large couverture nationale), le Rigi-Rondell ciblant la Suisse centrale présentant peu d'adhésion de membres, enfin la presse spécialisée avec Schweizer Familie, Behindertenforum, le Bulletin des médecins suisses et Der Beobachter. Une révision de notre offre d'annonces publicitaires destinée aux entreprises souhaitant promouvoir produits ou services dans Faire Face a été réalisée. Elle est adaptée au tirage et cible des entreprises présentes dans le handicap physique. La publication de ces annonces permet la récolte de recettes et une ouverture plus large sur le monde du handicap.

Mise en avant des cours

Le catalogue annuel des cours est la fenêtre sur notre offre de cours et de séjours. Il permet à chaque membre de se projeter sur le contenu du séjour. Une révision de la présentation a permis d'enrichir l'édition 2020 d'un descriptif au plus proche des objectifs d'apprentissage de chaque cours, de photos des lieux de résidence et des régions. Dans chaque édition du Faire Face, des rapports de cours et des photos permettent aux membres qui ne participent pas encore, de rentrer dans l'aventure de nos cours. N'hésitez pas à nous faire parvenir vos plus beaux souvenirs!

Le meilleur des médias, c'est le bouche-à-oreille

Chacun d'entre nous connaît des personnes en situation de handicap physique à qui faire plaisir. Un bon-cadeau permettant d'offrir une affiliation à l'ASPr à un proche est publié régulièrement dans le Faire Face. Faites-en bénéficier une personne qui aurait besoin de la convivialité et des prestations de l'ASPr, qui aimerait s'ouvrir à de nouvelles connaissances par le biais de nos cours et de nos sections. Un cadeau utile et solidaire!

◇ Florence Montellier, responsable de la communication ASPr-SVG

Jahresbericht Kurse

Dankeschön

28 Kurs- und Co-Leitende haben im 2019 ihr Engagement, ihr Herzblut und ihre Energie in die Durchführung der Kurse gesteckt. Ebenso haben mehr als 150 Freiwillige (Betreuungspersonen) über 170 Kursteilnehmenden ermöglicht, unvergessliche Momente zu erleben, Neues zu entdecken, sich zu entspannen und die eigenen Grenzen auszuweiten. Herzlichen Dank an alle!

Mit Herz und Seele setzen sich die Betreuungsteams für die Mitgestaltung und Autonomie der Teilnehmenden vor Ort ein. Wir können mit Stolz behaupten, dass die Begeisterung für Freiwilligeneinsätze und der Wille, der Gesellschaft etwas zurückzugeben, der Antrieb unserer Betreuungsteams sind. Besonders freut uns, dass auch junge, dynamische Freiwillige als Kursleitende unsere Kurse mitführen bzw. die Nachfolge abtretender Kursleiter übernehmen. Ferner hat es in einigen Kursen vermehrt junge Betreuungspersonen, die ihr Wissen und neuen Wind in den Kurs bringen. An dieser Stelle möchten wir uns ebenfalls bei den Teilnehmenden bedanken.

Einige bewahren der ASPr seit Jahren ihre Treue, weil sie in den Kursen Gemeinschaft, Freude, Gesellschaft und Kameradschaft finden. Jeder Teilnehmende bringt dank dem von ihm ausgewählten Kurs sein inneres Licht zum Leuchten. Auch die neuen Teilnehmenden kommen auf den Geschmack, sobald sie einmal einen ASPr-Kurs besucht haben, denn die Menschen sind und bleiben das Herzstück jedes Kurses.

Kursrevue des Jahres

Auch 2019 wurden 23 Kurse durchgeführt, wovon einer von einem Untervertragsnehmer angeboten wurde (Peter Kasper). Die



Kurse entsprachen den Bedürfnissen der Teilnehmenden und gingen gut über die Bühne. Obwohl jeder Kurs einzigartig war, möchten wir einige Highlights hervorheben:

Die Kurse fanden an neuen Standorten statt, wie zum Beispiel in Berlingen mit seiner neuen Infrastruktur für Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung und in St-Ursanne mit seiner Entspannungsoase am Doubs. Des Weiteren wurde ein zweisprachiger Weihnachtskurs in Zusammenarbeit mit Peter Kasper in Berlingen durchgeführt. Die Kurse wie zum Beispiel «Heilpflanzen und ihre Anwendung», «Energie tanken», «Eigene Ressourcen in der Natur stärken», «Singen, um tiefer zu atmen» sowie die Weihnachtskurse waren alle sehr gut belegt und fast ausgebucht. Einige französischsprachige Kurse wurden in der Deutschschweiz und einige deutschsprachige Kurse in der Westschweiz angeboten. Das Ziel dieser Kurse war, Brücken zwischen den sprachlichen Regionen zu schlagen und Synergien zu nutzen. 2019 wurde auch unser Faire Face bzw. das Kurs- und Aufenthaltsangebot im neuen Layout präsentiert. Wir haben positive Feedbacks erhalten: übersichtlich, ansprechend und modern. Um der tieferen Anzahl Kursteilnehmender entgegenzuwirken, wurden verschiedene Massnahmen getroffen: Kursthemen angepasst, Neuigkeiten eingebaut, Standort neu definiert. Das Jahr 2019 war ereignisreich und interessant. Dank unserem «Leuchtturm», der Strategie, haben wir mit Hilfe der Mitglieder wichtige Weichen für die kommenden Jahre gesetzt. Wir freuen uns auf das neue Jahr und wünschen euch viel Spass bei eurem nächsten Kurs oder Aufenthalt.

◇ Olga Huber, Verantwortliche Kurse und deutschsprachiges Kurssekretariat

Merci

En 2019, 28 directrices et directeurs, co-directrices et co-directeurs de cours ont mis tout leur engagement, toute leur passion et toute leur énergie dans la réalisation des cours. Plus de 150 personnes bénévoles (assistant-e-s) ont permis à plus de 170 participantes et participants de vivre des moments inoubliables, de découvrir de nouvelles choses, de se détendre et de repousser leurs propres limites. Un grand merci à tous!

Les équipes d'encadrement s'engagent cœur et âme pour que les participantes et participants sur place puissent vivre l'autonomie et prendre part aux activités du cours. Nous pouvons affirmer avec fierté que l'enthousiasme pour le travail bénévole et l'envie de s'engager pour la société sont le moteur de nos équipes d'encadrement. Nous sommes particulièrement heureux de constater que de jeunes et dynamiques bénévoles participent à la direction de nos cours et reprennent la relève quand un poste de direction est vacant. De plus en plus de jeunes assistantes et assistants apportent leur savoir-faire et de nouvelles impulsions.

Rapport annuel des cours

Nous tenons également à remercier les participantes et participants. Certains sont fidèles à l'ASPr depuis des années, car ils trouvent dans les cours un esprit de communauté, la joie, la compagnie et la camaraderie. Chacun apporte son rayon de soleil dans le cours qu'il a choisi. Les nouveaux venus prennent eux aussi goût aux cours de l'ASPr car l'humain est au centre des préoccupations de chaque cours.

Revue annuelle des cours

En 2019 aussi, 23 cours ont eu lieu, dont un proposé par un sous-traitant (Peter Kasper). Les cours ont répondu aux besoins de nos participantes et participants et se sont bien déroulés. Bien que chaque cours soit unique, nous souhaitons relever ici quelques moments forts :

Les cours se sont déroulés sur les nouveaux lieux, c'est-à-dire à Berlingen, avec ses nouvelles infrastructures pour les personnes en situation de handicap physique, et à St-Ursanne, avec son lieu de détente sur les bords du Doubs. Un cours de Noël bilingue a eu lieu à Berlingen en collaboration avec Peter Kasper. Certains cours comme par exemple « Heilpflanzen und ihre Anwendung », « Energie tanken », « Eigene Ressourcen in der Natur stärken », « Singen, um tiefer zu atmen » ainsi que les cours de Noël ont été très bien fréquentés ou quasi complets.

Certains cours francophones ont été organisés en Suisse alémanique et certains cours germanophones en Suisse romande, ceci dans le but de créer des ponts entre les régions linguistiques et d'utiliser les synergies. En 2019, le Faire Face, notre catalogue de cours et de séjours, s'est présenté avec une nouvelle mise en page. Nous avons eu des échos positifs à ce sujet : un catalogue clair, attrayant et moderne.

Afin de réagir à la problématique du nombre de participants en baisse, différentes mesures ont été prises : adaptation des thématiques de cours, mise en place de nouveautés, redéfinition des lieux de cours.

L'année 2019 a été bien remplie d'événements intéressants. Grâce à notre « phare », notre stratégie, nous avons posé des jalons pour les années à venir avec l'aide des membres. Nous nous réjouissons de la nouvelle année et nous vous souhaitons beaucoup de plaisir lors de votre prochain cours ou séjour.

◇ Olga Huber, responsable des cours germanophones et de leur gestion administrative

JAHRESBERICHTE

Jahresbericht Schweizerische Interessengemein- schaft für das Post- Polio-Syndrom (SIPS)

Grundgedanken

«Schere, Nadel und Faden» sind mir als Stichworte beim ersten gedanklichen Jahresrückblick eingefallen. Ich werde mich hie und da darauf beziehen.

Zur Zeit des letzten Jahresberichtes von Erika Gehrig durfte ich in Vertretung von Hanspeter Käsermann bereits Einsitz im Vorstand der SIPS nehmen. Zuvor war ich durch Hanspeter bestens über die grosse Arbeit des SIPS-Vorstandes und besonders der Präsidentin Erika Gehrig informiert worden. Dies zeigt ja der Jahresbericht 2018 eindrücklich. Als Beisitzer konnte ich nun die vielfältigen Tätigkeiten aus der Nähe beobachten.

Als Selbstbetroffener im Rentneralter kann ich nachvollziehen, wie viel Kraft nötig ist, den vielen Anforderungen und Erwartungen an die SIPS gerecht werden zu können. Die Wechsel im Zentralverband und sich anbahnenden Veränderungen schufen auch nicht gerade ein stärkendes Umfeld. Der Wunsch von Erika, kürzertreten zu wollen, war daher nicht überraschend und die Anfrage an mich, das «jüngste» Vorstandsmitglied (in Amtsjahren, nicht Jahren!), auch nicht. Die Zusage des gesamten Vorstandes, inklusive Erika, mich nach Kräften zu unterstützen, liessen mich zusagen. Vom dicken Ende, nämlich der Wahl in den Zentralvorstand, wusste ich noch nichts!

Also, neue Fäden suchen, Bewährtes neu verbinden, passende Flicker finden; ich entdecke mich als Schneider-Geselle! Ein gewaltiges Merci an meine Vorstandskolleginnen und -kollegen, ohne ihre Hilfe wäre ich verloren und längst entmutigt. Ein grosser Dank gebührt auch Florence Montellier. Wir arbeiten regelmässig sehr gut zusammen und versuchen gemeinsam, wieder Fahrt aufzunehmen.

Eine gewaltige Entlastung für mich ist es, dass Erika weiter für die Europäische Polio-Union und Welt-Polio zuständig ist. Diese internationale Einbindung ist für uns sehr wichtig und extrem anspruchsvoll. Manchmal frage ich mich, ob diese neue Arbeitsteilung für Erika wirklich eine Entlastung ist!

SIPS-Tagungen

Als ersten öffentlichen Auftritt durfte ich an den gut besuchten SIPS-Tagungen in Zürich, Bern und in Jongny Begrüssungsworte an die SIPS-Tagungsteilnehmer richten. Ich bin allen sehr dankbar für die freundliche Aufnahme und die guten Gespräche. Sehr beeindruckt war ich von der engagierten Teilnahme der Romands am heiklen Thema Blasenschwäche. Ich freue mich auf weitere herzliche Kontakte und bin froh, in Georges Scherler aus Etoy einen kompetenten Vertreter aus der französischen Schweiz im Team zu wissen.

weiter auf Seite 36



RAPPORTS ANNUELS

Rapport annuel de la Communauté suisse d'Intérêts du Syndrome Post-Polio (CISP)

n'était donc pas surprenant, pas plus que le fait que l'on me demande en tant que le membre le plus « jeune » du Comité (en années de mandat, pas en années de vie!) de reprendre les tâches. La promesse de l'ensemble de la Commission, y compris d'Erika, de me soutenir autant que possible, m'a fait accepter. Je ne savais rien de ce qui allait s'ensuivre, à savoir l'élection au Conseil!

Chercher de nouveaux fils, reconnecter ce qui a fait ses preuves, trouver les raccords adéquats... et voilà que je me découvre apprenti tailleur! Un énorme merci à mes collègues de la Commission CISP; sans leur soutien, le découragement m'aurait gagné depuis longtemps. Un grand merci également à Florence Montellier. Nous travaillons régulièrement très bien ensemble et essayons communément de reprendre notre élan.

Il est un grand soulagement pour moi qu'Erika reste responsable au sein de la European Polio Union ainsi que pour les actions sur le plan mondial. Cette intégration internationale est très importante pour nous, et elle est extrêmement exigeante. Parfois, je me demande si cette répartition du travail est vraiment un soulagement pour Erika!

Les journées CISP

Lors de mes premières apparitions publiques, j'ai pu m'adresser aux participant-e-s des journées CISP bien fréquentées de Zurich, Berne et Jongny. Je suis très reconnaissant de l'accueil chaleureux et des conversations enrichissantes. J'ai été très impressionné par l'engagement avec lequel les Romands ont participé au débat sur le sujet délicat des troubles de la fonction de la vessie. Je me réjouis de nouer encore davantage de contacts chaleureux et je suis aussi heureux de compter dans notre équipe un représentant compétent pour la Suisse romande – Georges Scherler d'Etoy.

suite sur la page 37

Weitere Zusammenarbeit mit der Rotary

Auch nach dem Austritt von Edy Bucher bleibt die enge Zusammenarbeit mit ihm und der Rotary zur weltweiten Ausmerzungen der Polio bestehen. Die Aktionen Polio-Tulpen und Läderach Pralinen werden weitergeführt. Neu sind nun die tollen Karten mit dem Kunstdruck eines Bildes der Polio-Tulpen dazugekommen. Die Weiterführung der Aktion tut Not, denn gemäss WHO steigen die Zahlen der Neu-Infektionen wieder, die letzten Meter des Marathons «End Polio Now» sind offensichtlich die schwierigsten.

Zukunftsprojekt «Sorgentelefon»

Leider stellen wir fest, dass immer weniger Ansprechstellen für die besonderen Fragen der Polio-Betroffenen zu finden sind. Dies bereitet uns grosse Sorgen.

Auch an den technischen Möglichkeiten der Wissenssicherung arbeiten wir intensiv weiter.

Hilfesuchende mit Fragen zum Post-Polio-Syndrom finden den Weg zur SIPS. Neu werden die geleisteten Unterstützungsstunden erfasst und können beim Bund als Leistung des Verbandes geltend gemacht werden. Mit dem Zukunftsprojekt «Sorgentelefon» soll diese Möglichkeit allen ASPr-SVG-Mitgliedern geöffnet werden. Hier kann die SIPS ihre Erfahrung einbringen. Doch gibt es hier keine einfachen Lösungen, aber wir arbeiten mit daran.

Auch in der Politik gerät so einiges in Bewegung

Zurzeit durchläuft die Schweiz das Verfahren zur Überprüfung der Umsetzung der UNO-Behindertenrechtskonvention. Dabei werden Baustellen sichtbar, welche die Verantwortlichen zum Handeln zwingen werden. Vor 80 Jahren stellten die Polios

die grösste Gruppe der Gründungsmitglieder. Naturgemäss sind sie bestimmend und wegweisend gewesen. Jetzt, als Rentner-Gruppe, stellen wir noch immer über einen Drittel der Mitglieder. Und wieder sind wir «Pioniere».

Hier besteht eine Aufgabe der ASPr-SVG für alle ihre Mitglieder

Wie die meisten Menschen mit einer Beeinträchtigung haben wir in der aktiven Erwerbszeit die Rolle des «Nichtbehinderten» gespielt. Auf keinen Fall von jemandem abhängig sein, lieber mit dem Kopf durch die Wand und allen Rollen gerecht werden.

Im Pensionierten-Alter folgt die Quittung. Der überforderte Körper spielt nicht mehr mit. «Verschmähte» Hilfsmittel werden nun unumgänglich. Aber wer bezahlt? Hier tritt eine Lücke in der bisherigen Versorgungskultur auf. Ältere Menschen werden so aus der Gesellschaft ausgeschlossen.

In meiner Tätigkeit für die ASPr-SVG und die SIPS/CISP lerne ich viele feine, engagierte und lebenswerte Menschen kennen. Das macht Mut. Ich wünsche mir und euch allen die Kraft, den Weg weiterzugehen. Also, schneiden wir Nichtpassendes ab und verbinden die Teile zu etwas Neuem.

♦ Franz Hänni, Präsident Schweizerische Interessengemeinschaft für das Post-Polio-Syndrom (SIPS/CISP)



Poursuite de la coopération avec le Rotary

Bien qu'Edy Bucher ait quitté notre Commission, nous poursuivons la collaboration étroite avec lui et avec le Rotary pour l'éradication mondiale de la polio. Les actions «tulipes contre la polio» et «bouchées Läderach» sont maintenues. De magnifiques cartes reproduisant une œuvre d'art viennent compléter la panoplie. La poursuite de cette campagne est nécessaire, car selon l'OMS, le nombre de nouvelles infections augmente à nouveau. Les derniers mètres du marathon «End Polio Now» sont évidemment les plus difficiles.

Futur projet – ligne d'assistance téléphonique

C'est avec regret que nous constatons que de moins en moins de points de renseignement répondant aux questions spécifiques

des personnes touchées par la poliomyélite sont en service. Nous en sommes très inquiets. Nous continuons d'ailleurs notre travail intensif concernant les possibilités techniques de sécuriser nos connaissances.

Les personnes cherchant des conseils sur le syndrome post-polio s'adressent à la CISP. Nos heures d'assistance sont désormais enregistrées et la Confédération les reconnaît en tant que service de l'association. Avec le projet d'une ligne d'assistance téléphonique, cette possibilité devrait s'ouvrir à tous les membres de l'ASPr-SVG. La CISP peut enrichir ce projet de par son expérience. Il n'y a pas de solutions faciles, mais nous y travaillons.

En politique aussi, les choses se mettent à bouger

Actuellement, la Suisse procède à un examen de la mise en œuvre de la Convention des Nations Unies relative aux droits des personnes handicapées. Ce travail fait apparaître des chantiers qui obligeront les responsables à agir. Il y a 80 ans, la majorité des membres fondateurs étaient des personnes atteintes par la polio. Naturellement, ce groupe fut déterminant et pionnier. Maintenant, en tant que groupe de retraités, nous représentons toujours plus d'un tiers des membres. Et une fois encore, nous sommes des «pionniers».

Une tâche qui concerne tous les membres de l'ASPr-SVG

Comme la plupart des personnes en situation de handicap, nous avons tenu un rôle de «non-handicapé» dans notre vie professionnelle: Ne surtout pas vouloir dépendre de qui que ce soit; plutôt foncer et essayer d'assumer toutes les fonctions.

À l'âge de la retraite, nous recevons donc la note pour cette stratégie. Notre corps ne suit plus. Les aides jadis refusées deviennent incontournables. Mais qui paie? Il y a là une lacune qui apparaît dans notre culture d'assistance. Des personnes âgées sont ainsi exclues de la société.

Lors de mon travail pour l'ASPr-SVG et pour la CISP/SIPS, je rencontre de nombreuses personnes fantastiques, engagées et aimables. Cela m'encourage.

Je me souhaite, ainsi qu'à vous tous, la force de continuer sur ce chemin. Façonnons ensemble un nouvel habit!

♦ Franz Hänni, président de la Communauté suisse d'Intérêts du Syndrome Post-Polio (CISP/SIPS)

Jahresrechnung

Erfolgsrechnung	2019	2018
Ertrag		
Mitgliederbeiträge	56'625	58'935
Teilnehmerbeiträge Kurse	162'478	178'992
Diverse Verkäufe und Inserate Faire Face	5'875	3'648
Freie Spenden inkl. Spenden für Kurse	38'258	61'607
Zweckgebundene Spenden	100'000	0
Aktion «Denk an mich»	45'092	43'303
SoliTex Kleidersammlung	399'508	381'519
Ertrag aus Leistungsvertrag BSV	725'470	723'706
Total Ertrag	1'533'306	1'451'711
Aufwand		
Durchführung Kurse (inkl. Personalaufwand)	706'692	750'611
Personalaufwand Zentralsekretariat	583'184	565'646
Faire Face	77'494	70'887
SIPS	16'489	21'183
Miete und Nebenkosten	34'521	34'180
Delegiertenversammlung/Zentralvorstand	11'676	19'927
Büro- und Administrationskosten	118'071	125'862
Strategiegruppe	33'093	42'853
Jubiläum ASPr-SVG	51'004	0
Swiss Handicap 2019	18'693	0
REKA	16'838	18'370
Beiträge an Organisationen	43'812	40'039
Abschreibungen	7'400	9'984
Total Aufwand	1'718'967	1'699'541
Finanzergebnis		
Finanzaufwand	-29'921	-38'877
Finanzertrag	10'563	12'127
Wertschwankung Wertschriften	168'639	-127'270
Finanzergebnis	149'281	-154'019
Ergebnis vor Veränderung Fondskapital		
Einlage in Fonds	-100'000	0
Entnahme aus Fonds	10'000	10'000
Ergebnis nach Veränderung Fondskapital	-126'378	-391'849

Comptes annuels

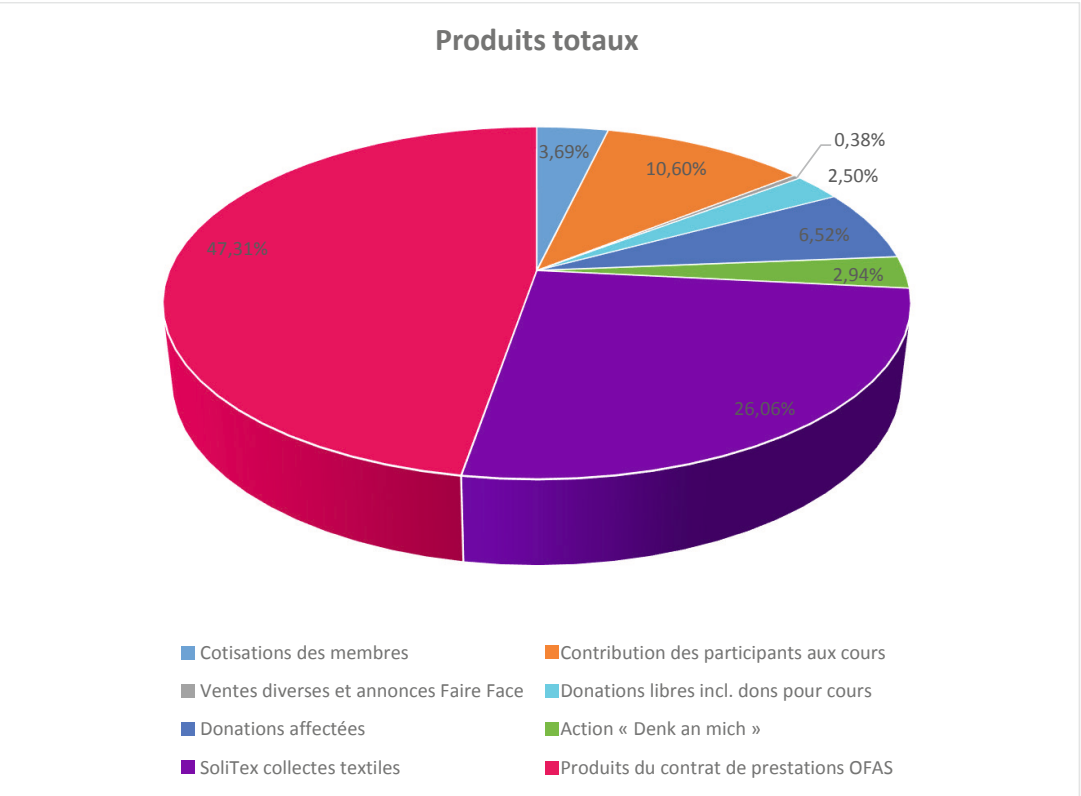
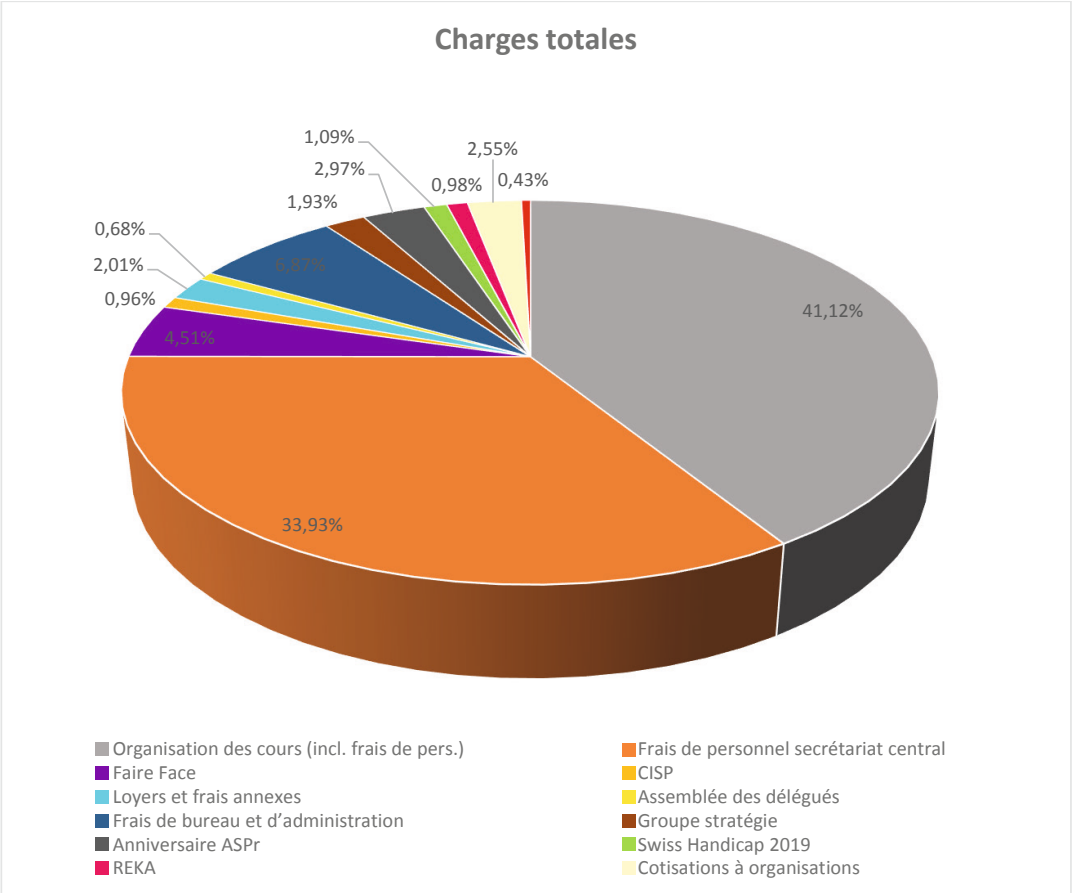
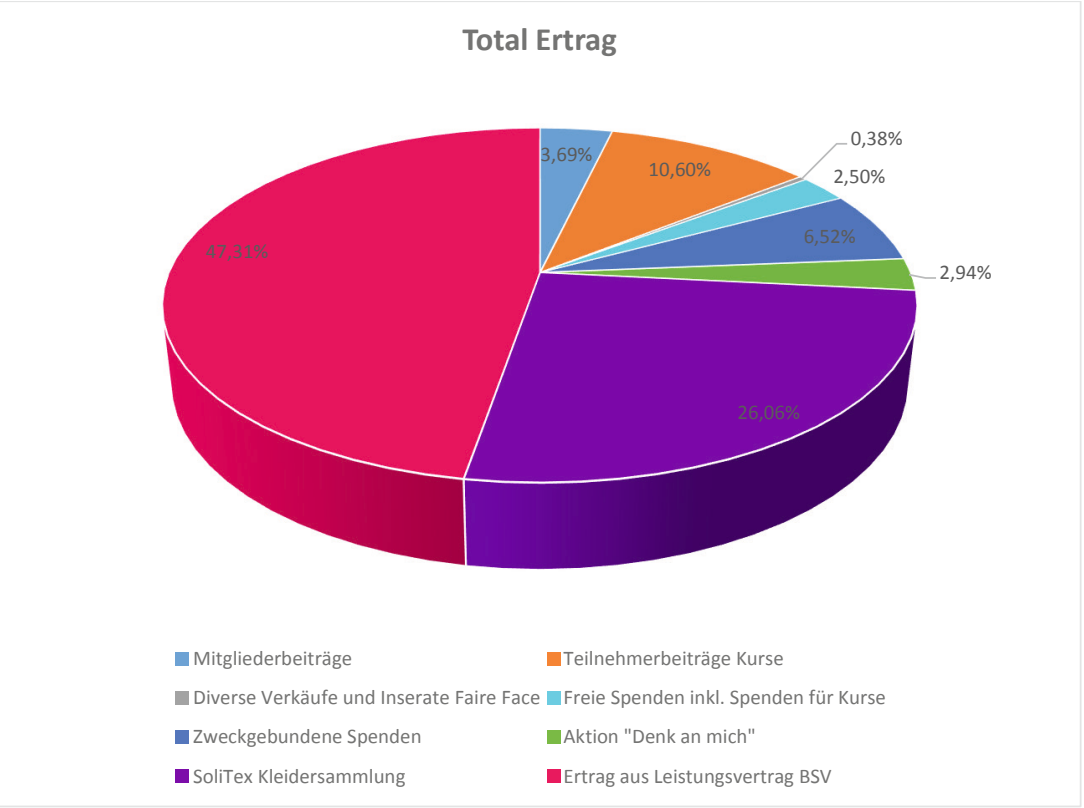
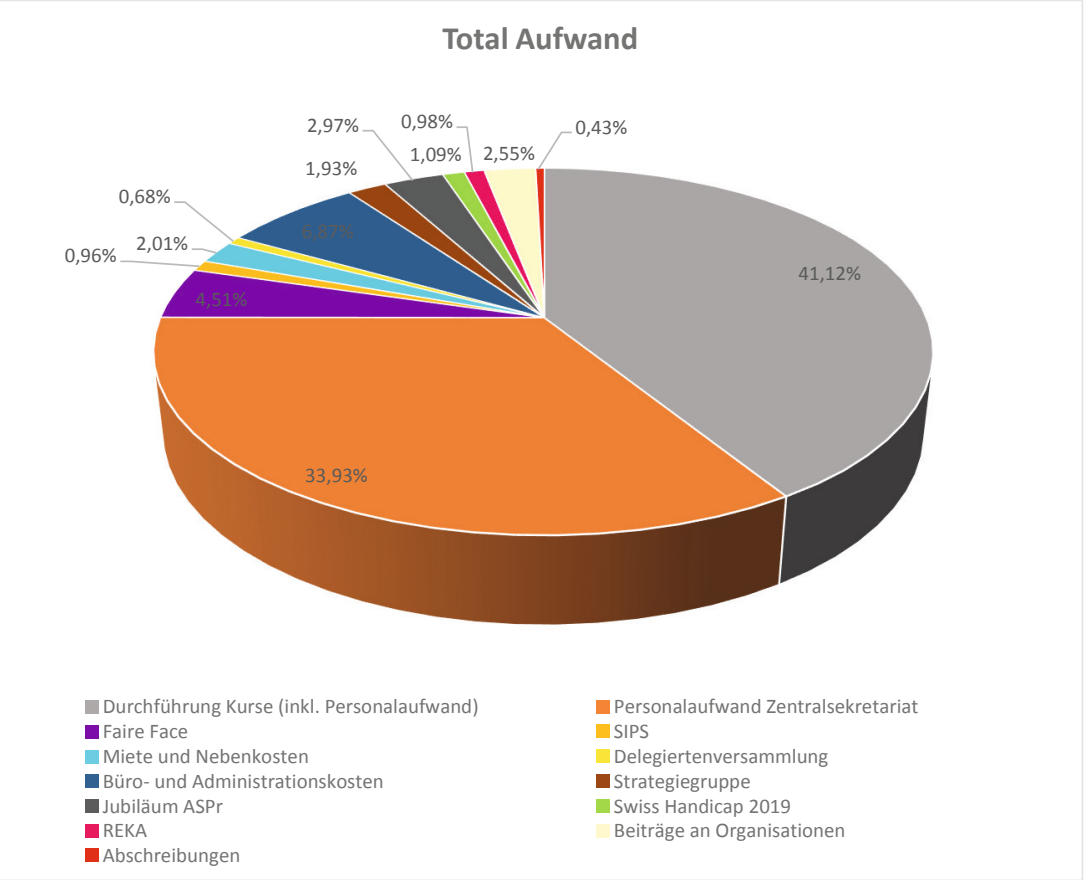
Comptes de résultat	2019	2018
Produits		
Cotisations des membres	56'625	58'935
Contribution des participants aux cours	162'478	178'992
Ventes diverses et annonces Faire Face	5'875	3'648
Donations libres incl. dons pour cours	38'258	61'607
Donations affectées	100'000	0
Action « Denk an mich »	45'092	43'303
SoliTex collectes textiles	399'508	381'519
Produits du contrat de prestations OFAS	725'470	723'706
Total des produits	1'533'306	1'451'711
Charges		
Organisation des cours (incl. frais de pers.)	706'692	750'611
Frais de personnel secrétariat central	583'184	565'646
Faire Face	77'494	70'887
CISP	16'489	21'183
Loyers et frais annexes	34'521	34'180
Assemblée des délégués / Conseil	11'676	19'927
Frais de bureau et d'administration	118'071	125'862
Groupe stratégie	33'093	42'853
Anniversaire ASPr-SVG	51'004	0
Swiss Handicap 2019	18'693	0
REKA	16'838	18'370
Cotisations à organisations	43'812	40'039
Amortissements	7'400	9'984
Total des charges	1'718'967	1'699'541
Résultat financier		
Charge financière	-29'921	-38'877
Produit financier	10'563	12'127
Variation de la valeur des titres	168'639	-127'270
Résultat financier	149'281	-154'019
Résultat avant mouvements des fonds		
Utilisation des fonds	-100'000	0
Attribution aux fonds	10'000	10'000
Résultat après mouvements des fonds	-126'378	-391'849

Bilanz	2019	2018
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	431'713	438'835
Wertschriften	2'673'976	2'633'211
Forderungen	2'519	2'270
Aktive Rechnungsabgrenzungen	57'723	72'779
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	75'304	75'304
Sachanlagen	20'651	28'051
	3'261'886	3'250'450
Passiven		
Fremdkapital		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	46'327	10'043
Passive Rechnungsabgrenzungen	110'615	101'085
Fondskapital		
Fonds Gertrud Zwicky-Bolliger	123'222	133'222
Fonds Joerg Mettler	100'000	0
Fonds Fondation Wulfsohn	6'175	4'175
Organisationskapital		
Fonds Kurse, Lager und Weiterbildung	400'000	565'073
Fonds Förderung der Selbsthilfe	150'000	150'000
Fonds Öffentlichkeitsarbeit	150'000	150'000
Fonds Unterstützung mittelloser Sektionen	150'000	150'000
Fonds selbstständiges Wohnen	76'020	76'020
Betriebsreserve	1'032'875	1'032'875
Freies Kapital	1'043'031	1'269'807
Jahresergebnis	-126'378	-391'849
	3'261'886	3'250'450

Die Jahresrechnungen (Bilanz, Erfolgsrechnung, Fonds- und Kapitalveränderungsrechnung, Mittelflussrechnung, Anhang) wurde am 26.02.2020 von der Loepthien Maeder Treuhand AG geprüft. Es wurde festgestellt, dass sie im Einklang mit dem schweizerischen Recht und den Statuten stehen. Sie vermitteln ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und der Stiftung ZEWO. Sie können in ihrer Gesamtheit bei der ASPr-SVG auf der Website des Verbandes eingesehen oder kostenlos bei uns bestellt werden.

Bilan	2019	2018
Actif		
Actif circulant		
Liquidités	431'713	438'835
Titres	2'673'976	2'633'211
Débiteurs	2'519	2'270
Compte de régularisation actif	57'723	72'779
Actif immobilisé		
Immobilisations financières	75'304	75'304
Immobilisations corporelles	20'651	28'051
	3'261'886	3'250'450
Passif		
Capitaux étrangers		
Créanciers	46'327	10'043
Compte de régularisation passif	110'615	101'085
Capital de fonds		
Fonds Gertrud Zwicky-Bolliger	123'222	133'222
Fonds Joerg Mettler	100'000	0
Fonds Fondation Wulfsohn	6'175	4'175
Capital de l'organisation		
Fonds cours, camps, formation continue	400'000	565'073
Fonds pour l'encouragement à l'autonomie	150'000	150'000
Fonds pour relations publiques	150'000	150'000
Fonds pour le soutien aux sections sans ressources financières	150'000	150'000
Fonds pour le logement autonome	76'020	76'020
Réserve d'exploitation	1'032'875	1'032'875
Capital libre	1'043'031	1'269'807
Résultat de l'exercice	-126'378	-391'849
	3'261'887	3'250'451

Les comptes annuels (bilan, compte d'exploitation, tableau de variation des fonds et du capital, tableau de flux de trésorerie, annexe) ont été vérifiés par Loepthien Maeder Treuhand AG le 26.02.2020. Ils ont été jugés conformes à la loi suisse ainsi qu'aux statuts. Ils donnent une image fidèle du patrimoine, de la situation financière et des résultats en conformité avec les Swiss GAAP RPC et la fondation ZEWO. Ils peuvent être consultés dans leur intégralité à l'ASPr-SVG/Polio.ch, sur le site internet de l'association ou commandés gratuitement à notre adresse.



MEMBRES

Hommage Simon Bonvin

Simon Bonvin nous a quittés le 14 mars 2020. Il fut président de la section valaisanne de l'ASPr-SVG de 1990 à 1999. Les membres de sa section se retrouvaient autour d'un tournoi de jass, assistaient à des manifestations diverses tout au long de l'année et participaient à des camps de vacances. Simon s'est réjoui d'animer et de prendre part aux divers camps de Magliaso, au Tessin. Parmi les nombreuses initiatives entreprises par Simon, signalons l'assemblée des délégués de juin 1994 qu'il mena de main de maître avec son comité à Collombey-le-Grand : les quelques 80 participants venus de toute la Suisse ont été reçus « comme des princes » et ils ont eu tout le loisir de débattre des sujets importants pour l'association.

Des membres nous ont écrit : « Simon était un gars positif, qui ne s'apitoyait pas sur son sort, il était un bon responsable et avait un si beau sens de l'amitié ». Il m'est difficile de ne pas voir cet excès de la générosité de la création comme l'illustration de la situation de handicap. Durant sa vie, Simon a eu cette générosité dans ses sourires, dans sa volonté de participer aux activités du monde, dans son acharnement à lutter contre le handicap et enfin dans son « acceptation sereine » de sa situation.

♦ Marie-Madeleine Bruchez, section VD/VS/GE et la famille de Simon

Nos défunts | Unsere Verstorbenen

Jean-Claude Aubort, Volketswil / Sektion Zürich
Simon Bonvin-Lüscher, Sierre / Section Vaud/Valais/Genève jusqu'en 2016
Dora Dick-Iseli, Wimmis / Sektion Bern
Diakonisse Dorothee Kündig, Zollikerberg / Sektion Zürich
Beatrice Kurath, St. Gallen / Sektion Ostschweiz
Sylvia Rudin, Liestal / Sektion Beide Basel
Alfred Schmutz, Muri bei Bern / Sektion Bern
Ruedi Güttinger-Lengweiler, Küttigen / Sektion Aargau

MITGLIEDER

Nachruf Jean- Claude Aubort

Wir bedauern, unseren Mitgliedern mitteilen zu müssen, dass unser sehr geschätztes, treues Mitglied Jean-Claude Aubort am 22. März 2020 verstorben ist. Im Dezember durften wir mit Jean-Claude unsere schöne Weihnachtsfeier verbunden mit dem 65. Geburtstag unserer Sektion mit ganz besonderen Überraschungen feiern, die für ihn und uns alle als ein Höhepunkt des Jahres 2019 in Erinnerung blieb und bleibt. Auf die bevorstehende Polio-Tulpenschau im Frühling und auf den Besuch bei „unseren“ wunderschönen Polio-Tulpen in Morges hatte sich Jean-Claude schon sehr gefreut.

Jean-Claudes Feinfühligkeit, seine Herzlichkeit und sein Humor waren für unsere Sektion eine grosse Bereicherung. Dankbar für so viele schöne Stunden und Momente, mit denen Jean-Claude unsere Vereinigung mitgetragen und bereichert hat, wird er in unseren Herzen stets einen Platz behalten. Wir werden ihn sehr vermissen.

Seinen Angehörigen entbieten wir unser tiefes Beileid.

♦ Beatrice Luginbühl, Präsidentin Sektion Zürich ASPr-SVG

MITGLIEDER

Nachruf Dorothee Kündig

Auch von Dorothee Kündig mussten wir uns leider verabschieden. Sehr Agerne und dankbar denke ich an unser letztes Telefongespräch und an Dorothees gütiges Wesen zurück. Dorothee konnte aus gesundheitlichen Gründen schon länger nicht mehr an unseren Treffen teilnehmen, hatte aber stets mit grossem Interesse die Aktivitäten unserer Sektion begleitet und beobachtet. Dorothee wird uns sehr fehlen.

♦ Beatrice Luginbühl, Präsidentin Sektion Zürich ASPr-SVG



KURSBERICHT

Schneesport- erlebnis für alle

08.03. bis 14.03.2020 in Bellwald VS



Der diesjährige Kurs stand unter dem Motto «Schneesporterlebnis für alle». Skifahren im Sitzen und im Stehen wurde angeboten. So konnten die Teilnehmenden selbst entscheiden, wie sie in aller Sicherheit, begleitet von professionellen Schneesportlehrer, Dualski, Tandemski, Ski oder Snowboard fahren wollten. Für Kursteilnehmende, die den Kurs jedes Jahr besuchen, gab es auf Wunsch Vertiefungskurse. Am Vor- und Nachmittag konnten die Teilnehmenden während 1.5 Stunden Ski fahren. Dabei wurden stets zwei Gruppen gebildet. Die Teilnehmenden konnten selbst auswählen, wann und wie sie Ski fahren wollten.

Nebst der Autonomie wurden während des Aufenthaltes auch das Wohlbefinden und die Körpermobilität jedes einzelnen Teilnehmenden gefördert. In diesem Sinne standen auf dem vielfältigen Kursprogramm verschiedene Aktivitäten zur Auswahl: Gemeinschaftsspiele, Gespräche führen, Freundschaften pflegen und ausbauen, kleine Spaziergänge in der Umgebung veranstalten. Der freundliche, unkomplizierte Umgang miteinander und die gemeinsame Zeit für den Austausch wurden besonders hervorgehoben. Ein Teilnehmender hat von seinem selbst geschriebenen Buch erzählt. Dieses Buch «Schichten-Geschichten» von Lukas Schällibaum offenbart eine völlig neue Welt, die das Leben aus der Sicht einer Person mit körperlicher Beeinträchtigung zeigt. Ein Highlight war der gemeinsame Besuch in einer lokalen Bar im Rahmen des Abendprogramms. Alle anwesenden Personen wurden zum Tanzen, Lachen und einfach zum Zeit-Geniessen animiert. Ein weiterer Höhepunkt war die Rangverkündung des Skirennens. Der Kurs ist ein gutes Beispiel dafür, dass man die eigenen Grenzen überwinden kann. Aus den Feedbacks der Teilnehmenden geht hervor, dass der Kurs ihre Erwartungen mehr als nur erfüllt hat und dass sie nächstes Jahr wieder dabei sein werden. Es war eine sehr tolle Woche. Die Stimmung war sehr gut und die Küche hat alle Teilnehmenden mit wunderbaren Gaumenfreuden verwöhnt.

♦ Olga Huber, Verantwortliche und Sekretariat deutschsprachige Kurse

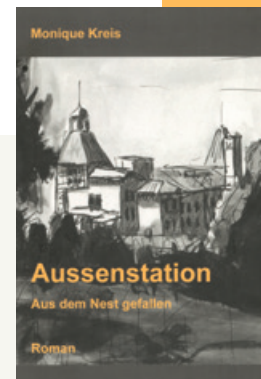
MITGLIEDER

Buchtipps

Aussenstation – Aus dem Nest gefallen

Monique Kreis
Verlag Swiboo.ch
ISBN 978-3-907106-34-1

Monique Kreis ist Mitglied der ASPr-SVG (Sektion Zürich). Ihr Roman «Aussenstation» schildert die Geschichte von Anna, die mit sieben Jahren an Polio erkrankt und ihre Jugendzeit in verschiedenen Rehaeinrichtungen verbringt. In der Aussenstation lebt sie in einem bunten Mikrokosmos mit Mitpatientinnen und Pflegepersonal aus allen Ländern der Erde. Sie verehrt und fürchtet die leitende Ärztin, die ihr tägliches Leben bestimmt. Weil sie viel liest und Freundschaften pflegt, öffnen sich ihr oft neue Türen. Als heranwachsendes junges Mädchen erkennt Anna, dass das Leben einmalig und unbedingt lebenswert ist.





Kurspalette 2020

Kurs- und Aufenthaltsangebot

Palette des cours 2020

Offre de cours et de séjours

BELLWALD VS	Schneesporterlebnis für alle
08.03. – 14.03.20	
DELÉMONT JU	Autonomie au quotidien
16.04. – 18.04.20	
ST-MAURICE VS	Motricité et créativité
24.04. – 26.04.20	
INTERLAKEN BE	Wohlfühlen für Alltagsfreude
25.04. – 02.05.20	
FRIBOURG FR	Voyage fleuri à travers le monde des émotions
27.04.20	
DELÉMONT JU	Liberté de mouvements dans l'eau
02.05. – 06.05.20	
ST-MAURICE VS	Coordination respiratoire et bien-être
10.05. – 15.05.20	
INTERLAKEN BE	Aus der Quelle der Farben tanken
13.05. – 16.05.20	
ST-MAURICE VS	Bienfaits du rire
21.06. – 03.07.20	
BERLINGEN TG	Entspannung für Leib und Seele
04.07. – 11.07.20	
DELÉMONT JU	S'égader du quotidien
12.07. – 25.07.20	
EICHBERG SG	Filmgestaltung mit eigenen Ressourcen
18.07. – 31.07.20	
SUMISWALD BE	Rätselhafte Wohlfühltage
20.07. – 31.07.20	
ST-URSANNE JU	Tief durchatmen und mit allen Sinnen wahrnehmen
01.08. – 13.08.20	

MAGLIASO TI	Maintien de l'autonomie
09.08. – 21.08.20	
INTERLAKEN BE	Wohltuendes Lachen und Entspannen
29.08. – 10.09.20	
SIPS-NOTTWIL LU	Schmerztherapien
29.08.20	
SIPS-ZÜRICH ZH	Schmerztherapien
19.09.20	
HÖLSTEIN BL	Kreative Schreibwerkstatt
20.09. – 25.09.20	
CISP-À définir	Thérapies contre les douleurs
À définir	
WILDHAUS SG	Singen für Leib und Seele
27.09. – 08.10.20	
ST-MAURICE VS	Motricité et créativité
09.10. – 11.10.20	
INTERLAKEN BE	Gedächtnistraining
17.10. – 23.10.20	
DELÉMONT JU	Liberté de mouvements dans l'eau
29.10. – 02.11.20	
DELÉMONT JU	Ausgewogener Alltag heute und morgen
08.11. – 14.11.20	
BERLINGEN TG	Gemeinsame Weihnachten
20.12. – 25.12.20	Noël ensemble
DELÉMONT JU	Ein Hauch von Zimt in der Luft
23.12.20 – 02.01.21	
SUMISWALD BE	Weihnachtszeit gemeinsam geniessen und die Seele stärken
23.12.20 – 02.01.21	
WILDHAUS SG	Weihnachten in Gesellschaft erleben
23.12.20 – 02.01.21	

Ange-sichts der aktuellen Situation gibt es immer wieder Änderungen. Für die genaue Kursagenda der nächsten Monate bitten wir Sie deshalb, mit dem Zentralsekretariat Kontakt aufzunehmen.
En raison de la situation actuelle qui évolue régulièrement, merci de prendre contact avec le secrétariat central pour connaître l'agenda des cours des prochains mois.

ASPr-SVG

Association Suisse des Paralysés
Schweizerische Vereinigung der Gelähmten

Kursanmeldung | Inscription aux cours :

026 322 94 38, kurse@aspr.ch
026 322 94 34, cours@aspr.ch
www.aspr-svg.ch >> Kurse/cours

Sektions- und Gruppenanlässe Activités des sections et des groupes

Agenda 2020

Ange-sichts der aktuellen Situation gibt es immer wieder Änderungen. Für die genaue Agenda der Sektionen der nächsten Monate bitten wir Sie deshalb, mit Ihrem Sektion Kontakt aufzunehmen.

En raison de la situation actuelle qui évolue régulièrement, merci de prendre contact avec votre section pour connaître l'agenda des prochains mois.

SIPS Tagungen/Journées CISP

29.08.	SIPS-Tagung, Nottwil Thema: Schmerztherapien
19.09.	SIPS-Tagung, Zürich Thema: Schmerztherapien
26.09.	Journée CISP, lieu à définir Thème : les thérapies contre les douleurs

Wichtige Termine/Dates importantes

20.02.	Präsidententreffen/Rencontre des présidents, Borna Rothrist
13.06.	Delegiertenversammlung, Luzern/Assemblée des délégués, Lucerne ABGESAGT, ANNULÉ
17.06.	Präsidententreffen/Rencontre des présidents, Borna Rothrist ABGESAGT, ANNULÉ
28.10.	Weltpoliotag/Journée mondiale de la polio

Sektion Aargau

21.03.	Generalversammlung, Alterszentrum Suhrhard, Buchs ABGESAGT
27.06.	Waldhock, Waldhaus Haldenweg, Rothrist
29.11.	Adventsfeier

Ortsgruppe beider Basel

07.03.	Generalversammlung Ortsgruppe beider Basel, WBZ, Reinach ABGESAGT
09.05.	Ausflug ABGESAGT
11.07.	Grillparty, WBZ, Reinach
12.09.	Jubiläum 60 Jahre Ortsgruppe beider Basel
06.12.	Adventsfeier, WBZ, Reinach

Sektion Bern Gruppe Oberland

März	Lotto ABGESAGT
18.04.	Generalversammlung, Biel ABGESAGT
20.06.	Car-Ausflug mit der Gruppe Mittelland ABGESAGT
28.11.	Adventsfeier mit der Gruppe Bern Mittelland, Kirchgemeindehaus, Thun

Sektion Bern Gruppe Mittelland

16.02.	Lottomatch, Zentrum Wittigkofen, Bern
18.04.	Generalversammlung, Biel ABGESAGT
20.06.	Car-Ausflug mit der Gruppe Oberland, Schwarzsee ABGESAGT
23.09.	Spiel- und Plaudernachmittag, Zentrum Wittigkofen
28.11.	Adventsfeier mit der Gruppe Bern Oberland, Kirchgemeindehaus, Thun

Sektion Bern Gruppe Seeland

18.04.	Generalversammlung, Biel ABGESAGT
Sept.	Bielerseerundfahrt
04.12.	Adventsfeier, Biel

Section Jura - Neuchâtel - Jura bernois et Bienne

07.03.	Action d'information, Neuchâtel ABGESAGT
28.03.	Dîner de la section, filets de perche, La Tène (Marin) ABGESAGT
16.05	Assemblée générale ABGESAGT
04.07.	Dîner à la ferme, Movelier
03.12.	Action d'information (Journée mondiale du handicap)
05.12.	Fête de Noël à Bienne

Sektion Ostschweiz

07.03.	Jahresversammlung, Restaurant Freihof, Gossau ABGESAGT
22.08.	Ausflug Rundfahrt auf dem Bodensee
25.10.	Herbsttreffen, Gossau

Sektion Thurgau/Schaffhausen

13./14.06	2-tägige Sommerreise
Sept.	Herbstanlass
28.11	Jahresschlusshöck mit Jahresversammlung

Section Vaud/Valais/Genève

09.05.	Assemblée générale, Signal-de-Bougy ANNULÉ
08.07	Course annuelle ANNULÉ
10.10.	Loto, Cossonay ANNULÉ
05.12.	Fête de Noël, La Tour-de-Peilz

Sektion Zentralschweiz

14.03.	Generalversammlung, Zentrum Höchweid, Ebikon ABGESAGT
30.05.	Treffen ABGESAGT
26.09.	Treffen ABGESAGT
15.11.	Jubiläumsveranstaltung 60 Jahre Sektion Zentralschweiz und Jahresschlussfeier

Sektion Zürich

25.04.	Generalversammlung, Pflegezentrum Mattenhof, Zürich ABGESAGT
04.07.	Sommeranlass ABGESAGT
29.11.	Jahresschlussfeier
Jeden ersten Mittwoch im Monat ab 13.30 Uhr: ungezwungener Treff, Restaurant «Stella del Centro», Im Zentrum 77, Zürcherstrasse 1, 8610 Uster	



ASPr-SVG

Association Suisse des Paralysés
Schweizerische Vereinigung der Gelähmten